

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Hemmert in Wiesbaden.

20. Jahrgang.

Prinz Ferdinand Maria von Bayern
und seine Braut Infantin Maria Theresia

Ein Drama. Eine Begebenheit, die man wohl mit dem so oft mißbrauchten Worte Drama bezeichnen kann, hat sich in Agent-sur-Murme bei Paris abgespielt. Ein Ingenieur, Roussot, der sich früher in guten Vermögensverhältnissen befunden und eine eigene Fabrik besessen hatte, war durch geschäftliches Mißgeschick immer weiter zurückgekommen. Ohne Stellung, mit einem Leberleiden behaftet, das ihm viele Schmerzen verursachte und ihm die Hoffnung nahm, jemals wieder auf einen grünen Zweig zu kommen, faßte er den Entschluß, sich, seine Frau und seine Kinder zu tödten. Er hatte drei Knaben im Alter von 15, 14 und 13 Jahren, die in der Nachbarschaft als Wasserheißer wohlerzogener und fleißiger Kinder angesehen wurden und bei den Preisvertheilungen in der Schule glänzend abgeschnitten hatten. Am Samstag erhielt der Polizeikommissar eine Mittheilung von Roussot, er möge sich in dessen Haus begeben, dort werde er fünf Leichname finden, der Schlüssel liege unter der Strohmatt. Der Kommissar glaubte zunächst an einen schlechten Witz, entschloß sich dann aber doch, die bezeichnete Wohnung aufzusuchen. Dort sah er zunächst Frau Roussot mit zwei hintenüber geneigtem Kopfe in einem Stuhl liegen, der Hals war bis auf die Wirbelsäule durchgeschnitten. Aus der Art, wie die Kleider am Halse zurückgeschoben waren und aus der ganzen Haltung der Toten war zu erkennen, daß sie sich mit volstem Bewußtsein dem Rasirmesser preisgegeben hatte, daß, wie die Verletzungen zeigten, erst zweimal angefaßt worden war, ehe es den tödtlichen Schnitt vollzog. Vor ihr lag auf den Knien der Leichnam ihres Mannes, der sich ebenfalls mit einem Schnitt des Rasirmessers den Hals glatt durchgeschnitten hatte. Die beiden jüngeren Knaben waren auf dieselbe Weise umgebracht, der Tod hatte sie im Schlafe überrascht. Der älteste Knabe dagegen war durch einen Revolverkugelschlag getödtet worden. In der Wohnung fand sich ein zweiter Brief vor. Roussot theilt darin mit, daß er und seine Frau aus Noth mit dem Leben ein Ende machen wollten und daß sie ihre Knaben sehr liebten, um sie allein auf der Welt zurückzulassen. Man möge seinem Andenken nicht finden wegen des Muthes, der nothwendig gewesen sei, um die That zu vollbringen.

setzung des Krieges unmöglich ist. Der Staatschef ist so erschöpft, daß die Regierung die bisher geübte Praxis, den Kurs der Staatspapiere künstlich in die Höhe zu schrauben, unmöglich fortführen kann. Die geplante innere Anleihe hat sich jetzt als ein Fehlschlag erwiesen.

Dennoch sitzen die Russen noch auf dem hohen Roß. Graf Romsdoff erklärte gestern, daß Rußland keine Entschädigung bezahlen werde. Die Auslassung Romsdoffs wurde nach Portsmouth gelabert und machte den ungünstigsten Eindruck. Man zweifelt jetzt mal wieder an dem Erfolg der Roosevelt'schen Intervention. So schwankt das Barometer täglich.

(Telegramme)

Das empfindliche Rußland.

London, 25. August. Die russischen Bevollmächtigten haben nach einer Meldung aus Portsmouth gestern amtlich bekannt gegeben, daß die Frage der Entschädigungszahlung für Rußland keine Frage des Geldes, sondern der nationalen Ehre ist.

Die letzte Aufforderung zur Verständigung.

Portsmouth, 25. August. Die russischen Delegierten übermittelten gestern eine lange Mitteilung des Präsidenten Roosevelt nach Peterhof, die Unterstaatssekretär Peirce ihnen gestern Morgen überreichte. Es ist darin zweifellos eine Skizze der letzten Vorschläge des Präsidenten Roosevelt enthalten, die, wie geglaubt wird, die letzte Aufforderung zu einer Verständigung bilden, die von beiden Parteien zugestanden ist. Die Frage des Preises, den Rußland bezahlen soll, um die nördliche Hälfte von Sachalin zu behalten, soll darnach durch den Schiedsspruch eines dazu bestellten Ausschusses entschieden werden.

Vom Kriegsschauplatz.

Ein Telegramm des Generals Linewitsch aus der Umgebung von Gailunfeng vom 23. August meldet: Eine Abtheilung von unseren Truppen ging im Thal des Tsinche vor, besetzte das Dorf Lagunadzh und schickte Kavallerie nach dem Westen vor. Eine andere Abtheilung trieb die Japaner aus Schimadzh. Eine dritte verjagte die Japaner mit Artilleriefeuer aus einer Stellung südlich von Mopehschau. Gegen die Stellung bei Bulandzh wurden 3 Kolonnen geschickt, um die Japaner zu umgehen. Die vertriebene japanische Kompanie zog sich bis zu einer Stellung bei Senden zurück. Ein Gegenangriff der Japaner wurde abge schlagen. — Aus Korea wird unter dem 21. August von russischer Seite gemeldet, daß die Japaner auf Kiaugorugu einen Angriff gemacht haben, der aber abge schlagen wurde.

(Telegramme)

Gelunkenes Hospitalschiff.

Tokio, 25. August. Der europäische Dampfer „Baratani“ rannte in der Meeresstraße bei Moji das japanische Transportschiff „Kinjo Maru“ an, das verwundete und kranke Soldaten an Bord hatte. Die „Kinjo Maru“ sank binnen drei Minuten. 126 Soldaten werden vermißt, sie sind wahrscheinlich ertrunken; 21 wurden gerettet.

Japan rüstet weiter.

Essen, 25. August. Die Firma Krupp erhielt einen Auftrag von der japanischen Regierung auf schnellste Lieferung von Panzerplatten und Geschützen für die japanische Flotte im Gesamtbetrage von 45 Millionen. In allen Betriebswerkstätten wird Tag und Nacht gearbeitet.

Die Unruhen in Rußland.

Ueber die Stadt und den Kreis Warschau ist der Kriegszustand verhängt worden. — In Lodz trugen etwa 1000 Juden mit polizeilicher Erlaubnis in feierlichem Zuge die Kultus-Insignien nach der Synagoge. Eine dem Zuge begegnende Patrouille hielt den rothen Baldachin für eine Demonstration und attackierte den Zug. Die Theilnehmer wurden durchgeprügelt und über 300 Leute in Arrest gebracht, später aber wieder freigelassen. In Dlutowo bei Pabianice wurden öffentliche sozialistische Meetings durch die Polizei zerstreut, wobei etwa 800 Personen festgenommen wurden.



• Wiesbaden, 25. August 1905.

Die Großherzogin von Hessen erkrankt.

Die Großherzogin ist, wie uns ein Privattelegramm aus Darmstadt meldet, im Jagdschloß Wolfsgarten nicht unbedenklich erkrankt. Der Leibarzt Dr. Hannappel wußte wiederholt am Krankenlager; auch Geheimrath Pfannstiel, Gynäkologe von Gießen, war zur Konsultation anwesend. Man spricht bestimmt von einer Fehlgeburt.

Deutscher Katholikentag in Straßburg.

Die vierte und letzte öffentliche Versammlung fand gestern statt. Graf Dersdorf-Oberglogau sprach über Sozialpolitik und christliche Charitas. Manche seien zwar der Ansicht, daß auf dem Gebiete der Sozialpolitik schon mehr als genug geschehen sei, in Wirklichkeit aber biete sich noch ein weites Feld für die „katholische Sozialpolitik“. Redner erörtert im einzelnen die hierher gehörenden Forderungen. Professor Mausbach-Münster sprach über das Zusammenwirken von Kirche und Staat zum Wohle der Gesellschaft. Der Redner will weniger auf die politischen, als auf die grundsätzlichen

Seiten der Fragen eingehen. Er entwickelt den Standpunkt der katholischen Kirche über das Verhältnis der Kirche zum Staat im Alterthum, im Mittelalter und in der Neuzeit. Der Präsident Erbprinz von Löwenstein hielt hierauf die Schlussansprache. Er konstatierte den glänzenden Verlauf der Versammlung, wobei er den Wunsch aussprach, die Eljah-Rothringer möchten aus diesem Verlauf eine Folgerung ziehen, an der der liebe Gott und die deutschen Katholiken eine Freude haben würden. Der Redner gab dann den üblichen Rückblick auf den ganzen Verlauf der Generalversammlung. Er gedachte ebenso der Presse, auch der gegnerischen, die, mit wenigen Ausnahmen, bestrebt gewesen sei, sachlich zu berichten. Die Kritik dessen, was ihr nicht gefalle, sei ihr gutes Recht. Die Schlussfolgerungen zu ziehen, das habe ihm ein größerer und eloquenterer Redner abgenommen, der Reichstagsabgeordnete Bebel, der nächsten Sonntag in Straßburg über den Katholikentag sprechen werde. Hierauf wurde der Katholikentag geschlossen, nachdem der päpstliche Nuntius den Segen gesprochen hatte.

Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe

hatten gestern in Essen noch zu keiner Einigung geführt. Von Seiten der Arbeitgeber wurde erklärt, daß sie bei dem Arbeitgeberbunde dafür eintreten wollten, den Arbeitern in diesem Jahre noch eine Lohnerhöhung zu bewilligen und zwar ab 1. Oktober um 1-3 pro Stunde und vom 1. April n. J. ab um 2-3 pro Stunde. Die Forderung der Arbeiter, daß Gelsenkirchen und Bochum den übrigen Bezirken vom 1. April n. J. ab gleichgestellt werden sollten, stieß dagegen bei den Arbeitgebern auf Schwierigkeiten. Trotz lebhafter Debatte wurde über diesen Punkt keine Einigung erzielt. In den

Kreisen der Arbeitgeber scheint man wenig geneigt, noch weitere Zugeständnisse zu machen. Inzwischen ist es doch gelungen, den Frieden herzustellen. Man meldet uns:

Essen, 25. August. (Tel.) Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe wurden beendet. Das Friedensprotokoll und der Arbeitsvertrag mit den abgestuften Lohnsätzen wurden für den ganzen rheinisch-westfälischen Industriebezirk vereinbart. Die beteiligten Organisationen werden in der nächsten Woche über den Antrag beschließen.

Truppentransport für Deutsch-Ostafrika.

Man meldet uns aus Kiel, 24. August: Heute Abend 10.30 Uhr versammelte sich auf dem Bahnhofsvorplatz die nach Ostafrika bestimmte Marinefeldkompanie, bestehend aus Mannschaften der Matrosendivision und der Seebatallione, zusammen 222 Mann und 9 Offiziere. Der stellvertretende Stationschef, Kontreadmiral Jeye, verabschiedete die Truppen mit einer Ansprache, in der er auch die Abschiedsgrüße des Kaisers und des Prinzen Heinrich übermittelte und mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß. Um 11.30 Uhr fuhr der Zug nach Triest ab.

Die Ankunft der englischen Flotte

in Swinemünde erfolgt am Sonntag Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr. Die Dampfer, Linienschiffe und Kreuzer werden auf der Rade liegen, während die Torpedobootszerstörer in den Hafen einlaufen. Der englische Generalkonsul in Stettin und der Vizekonsul in Swinemünde fahren dem Gesandten entgegen. Beim zweiten Jollschuppen, wo die Admirale an Land steigen, wird eine Ehrenpforte errichtet.

Die Rückkehr der Ziegler'schen Nordpolexpedition.



Zum Entsch der Ziegler'schen Nordpol-Expedition.

Das vom Eise zertrümmerte Expeditionschiff „Amerika“ bei seiner Rückreise von Drontogem. Oben rechts: Anthony Fiala, Leiter der Expedition.

Das Entschiff „Terra Nova“ brachte nach einer Meldung aus Finnland die Theilnehmer der Ziegler'schen Nordpol-Expedition nach Helsingfors zurück. Das 1901 von dem amerikanischen Millionär Ziegler ausgerüstete Expeditionschiff „Amerika“ ist im Eise zertrümmert, gesunken, aber die Theilnehmer der Expedition blieben alle wohlbehalten, bis auf den verstorbenen Norweger Nyhbe. Wie weit die Expedi-

tion nach Norden gekommen ist, weiß man nicht, sie machte im vorigen Jahre den Versuch, den Nordpol zu erreichen, was aber nicht gelungen ist; dagegen ist das wissenschaftliche Ergebnis sehr zufriedenstellend. Der Leiter Fiala erklärte, daß die von früheren Expeditionen angelegten Depots große Hilfe geleistet hätten.



Bahnunfall. Amtlich wird aus Osnabrück, 24. August gemeldet: Gestern wurde in Kilometer 84,1 der Nebenbahn Bunde-Bassum auf dem Landstraßenübergange von Eulingen nach Varenburg ein einspänniges Fuhrwerk von dem um 8 Uhr 9 Min. von Eulingen abgefahrenen Personenzug Nr. 906 überfahren. Das Pferd wurde sofort getödtet und der Wagen vollständig zertrümmert. Der Führer des Fuhrwerks, Viehhändler Boh aus Eulimeng, erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einigen Stunden verstarb. Der Unfall ist dadurch herbeigeführt worden, daß der Führer des Wagens die Signale der Lokomotive mit der Dampfpeife und dem Läutewerke nicht beachtete.

Zum Eisenbahnunfall bei Eyremberg. Nach eingezogenen Informationen stellt sich die Schuld des verheerenden Stationsassistenten als noch viel größer heraus. Der seinen Verletzungen erlegene Lokomotivführer Krug hatte sich, als er das Signal zur Abfahrt erhielt, ausfahren gewieget, da sich der Nachzug auf der Strecke befinden mußte; der diensthabende Beamte hat den Lokomotivführer aber angerufen und ihm befohlen, auszufahren. Denn er als Stationsbeamter müsse besser Bescheid wissen, als das Zugpersonal. Leider sind Lokomotivführer häufig genug mit Straßen belegt worden, wenn sie sich aus Sicherheits-

gründen weigeren, Anordnungen der Stationsbeamten zu befolgen, und aus diesem Grunde dürfte wohl auch der verheerende Lokomotivführer Krug trotz seiner Bedenken den Zug in Bewegung gesetzt haben.

Automobilunfälle. In Deherath bei Trier überfuhr ein Automobil ein Kind; es war sofort todt. Der Fahrer wurde von den Dorfbewohnern verfolgt und festgenommen. — Ferner wird uns aus Paris, 24. August, gemeldet: Ein schwerer Automobilunfall hat sich gestern spät Nachts bei Montbellois ereignet. Ein Fabrikant fuhr mit seiner Frau im Automobil in scharfem Tempo auf der Landstraße und stieß dabei mit einem beladenen Postwagen zusammen. Das Automobil stürzte um und beide Insassen wurden auf der Stelle getödtet.

Verhaftung eines Mörders. Aus Gumburg wird berichtet: Der Töchter Habschals, der Mörder der 1901 in Altamordeten Prostituirten Wübbe, ist verhaftet worden. Die That war allgemein dem inzwischen hingerichteten Schlächtermeister Weinan zugeschrieben worden.

Zwei Cholerafälle werden aus Cullm in Westpreußen gemeldet. Dort ist ein russischer Flößer gestorben, der, wie amtlich festgestellt worden ist, an Cholera gelitten hat. Ein zweiter ist ebenfalls daran erkrankt und liegt im dortigen Krankenhaus. Seitens der Regierung werden umfassende Vorkehrungen aus Rußland dort eingetrossenen Flößen getroffen. Sämtliche Flößer des betreffenden Flusses werden auf diesem oder in Cullm im Krankenhaus interniert und gehalten. Die Leute, welche den Krankheitskeim nachweislich schon aus Rußland eingeschleppt hatten, sollen unterwiegend Gurken und Weichselwasser genossen haben.

Opfer der Berge. Ein Telegramm meldet aus Bern: Ein Dossengrat oberhalb des Rosenlauierscherstegs stürzte der Bauherr Rechtsanwalt Winter ab und blieb todt.

Doppelmord. Man meldet uns aus Paris, 24. August: In Abenille tödtete gestern ein gewisser Jaccé seine Frau und seine Mutter durch Hammerschläge. Der Mörder wurde verurteilt.

Der Millionenchindler Gallo. Nach einer telegraphischen Mitteilung aus Bahia ist die Yacht „Calatrina“ mit dem Besatzen des Comptoir d'Escompte Gallo, der nach Verübung größter Betrügereien flüchtig geworden war, dort eingetroffen.



Aus der Umgegend.

1. Viehricht, 25. August. In der Sitzung des Magi- rats vom 23. d. M. wurden u. A. folgende Baugefuche auf Genehmigung begutachtet: 1) Des Herrn Kaufmanns H. Müller um Vornahme baulicher Veränderungen in seinem Hause Kaiserstraße Nr. 21; 2) des Herrn Privatiers Karl Trems um Vornahme eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Dohheimerstraße und 3) des Herrn Lindermeisters L. Maurer zu Wiesbaden betr. Errichtung eines Landhauses an der Schillerstraße; die beiden letzten Gefuche unter besonderen Bedingungen. — In der folgenden Stadtausschussung wurde in der Verwaltungsstreitsache der Herren Jakob Müller und Gustav Koch zu Wiesbaden wider die kgl. Polizeiverwaltung wegen verweigerter Concessionsertheilung zum Betrieb einer Weinwirtschaft in dem neu erbauten Hause Friedrichstraße Nr. 24 verhandelt. Das Collegium kam nach mündlicher Verhandlung zu dem Beschluß, den Gesuchstellern die erbetene Concession zum Weinwirtschaftsbetrieb in oben genanntem Hause zu ertheilen. Der Werth des Streitgegenstandes wurde auf 1.000 festgesetzt.

2. Schierstein, 25. August. Die gestern Abend im Rathhaus abgehaltene öffentliche Sitzung der Gemeindeverwaltung wurde von Herrn Bürgermeister Lehr geleitet. Es waren 14 Mitglieder anwesend. Die 11 Punkte umfassende Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: Baugefuch der Kreisbauinspektion 1 Wiesbaden betr. An- und Umbau des Hauses der Seifenfabrikation. Dem Gefuch wird stattgegeben unter der Bedingung, daß 1812,25 A. Straßenvertheilungskosten gezahlt und das in die Zahn- und Hasenstraße fallende Straßengrundstück an die Gemeinde abgetreten wird. Desgleichen des kgl. Presers betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Dohheimerstraße. Das Gefuch wird vertagt behufs Kenntnissnahme des Situationsplanes. — Desgleichen des Jakob Schier betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Rheinstraße. Auch dieses Gefuch wurde vertagt, um erst nähere Informationen zu erhalten, betr. die Ausdehnung des Neubaus. Nur dann können die entstehenden Straßenvertheilungskosten ihre Berechnung finden. — Desgleichen des Heinrich Klose betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Viehbrüderstraße. Herr Klose hat an der sog. WeinstraÙe die Anstellungsgenehmigung erhalten und will bei ein vierstöckiges Gebäude errichten. Behufs näherer Festlegung des Situationsplanes wird auch hier die Vertagung ausgesprochen. Auch soll mit Herrn Klose in Unterhandlung treten, um vielleicht eine Aenderung seines Bauprojekts zu erzielen. — Beschlußfassung über Erlass eines Ortsstatuts betr. die Kanalisation der Gemeinde Schierstein. Die Gemeindevertretung tritt der öffentlichen Fassung des Wortlauts bei. — Beschlußfassung über Erlass eines Ortsstatuts betr. die Krankenversicherungspflicht innerhalb der Gemeinde Schierstein. Nach der Vorlage werden die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter, auch die sogen. Haus- und Hofarbeiter u. s. w. in Zukunft der Krankenversicherung unterworfen. Da man der Ansicht ist, daß dies nur segensreich wirken kann, wird einstimmig die Genehmigung ausgesprochen. — Genehmigung der Dampferversicherung aus dem Gemeindehaushalt. Herr S. Ehrengart hat pro 100 Kilo 1,02 A. geboten, damit ihm der Zuschlag erteilt wird. — Festsetzung des Haus- und Kulkurplanes für die Gemeindegemarkungen für 1906. Der Plan wird in der vorgelagten Fassung genehmigt. Austausch von Grundstücken mit dem Ed. Wehner 2 an der Wiesbadener- straße. Nach längerer Verhandlung wird ein Beschluß dahingehend gefaßt, daß ein geeigneter Weg zum Austausch gesucht werden soll, um gegenseitige Vergütungen und Kosten zu vermeiden. — Beschlußfassung über Kanalisation und Ausbau der Karlstraße. Die Kanalisation wird in der beabsichtigten Ausführung genehmigt. Die Arbeiten usw. sollen ausgeführt werden. — Beschlußfassung über Ausbesserung des Hofweges vom Knochles Grundstücken bis zum Hofthaus und Vergebung der Liefer- zuna. Da der Anlieger Knochles 400 A. Zuschuß zu den Ausbesserungsarbeiten leisten will, so beschließt die Gemeindever- tretung noch bis zu 300 A. dazu zu bewilligen. Betont wurde, daß Herr Knochles eigentlich die moralische Verpflichtung habe, den Weg allein in Stand zu setzen, da nur durch die schwe- ren Jahrzeiten bei seinem Neubau der Weg so ruiniert wurde.

3. Dohheim, 23. August. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Wintermeyer stattgehabten Gemeindevor- standersitzung gelangten unter Anderem folgende Sa- chen zur Verhandlung: Baugefuch des Maurers August Wagners wegen Errichtung eines einstöckigen Wohnhauses mit Front- garten und Stallgebäude an der Neugasse; Baugefuch des Herrn Wilhelm Böhm wegen Vornahme von Bauveränderungen an sel- nem HofstraÙe Nr. 4; Baugefuch der Zimmermeister Schmidt und Hübenthal betr. Errichtung eines Geräthschuppens auf ihrem Grundstück an der Schiersteinerstraße auf Wiesba- den. Baugefuch des Lindermeisters Carl Phil. Wilm. Wagner wegen Errichtung einer Lagerhalle auf seinem Besitzthum an der Schiersteinerstraße. Sämmtliche Gefuche werden unter den Bedingungen begutachtet. Die Gräde im unteren Theil der Dohheimerstraße bedarf einer Reparatur. Es wird beschloffen, im Noth zu greifen. Der kgl. Reichs O. Richter ist zum Aufnahmestunde der Regierung in den preussischen An- waltensverband aufgenommen, was zur Kenntniss gelangt. Situationsplan der Dohheimerstraße in der Gemarkung Schierstein. Hierzu wird in allen Theilen die Zustimmung er- halten mit dem Bemerkung, daß die Breite der Straße mit 15 m. festzusetzen wird, da die Schiersteinerstraße in diesseitiger Ge- meinde in gleicher Breite projektiert ist. Nach Verlesung des Situationsplans, den jegigen Schornsteinsgerbezirk betr. Dohheim, Frankenstein, Georgenborn und Schierstein in 2 Bezirke zu theilen und zwar Viehricht mit Ausschluß der Dohheimerstraße den einen Bezirk und die übrigen genannten Dörfer den anderen. Der Waldstr. Kolonie in den anderen Bezirk. Demnach hat die Versammlung nichts einzusetzen mit dem Beschlusse, daß der Schornsteinsgermeister seinen Sitz in Dohheim als Mittelpunkt des Bezirks bekommt. Herr Lehrer

Bröder sucht zwecks Errichtung eines Häuschens zur Aufstellung eines astronomischen Instrumentes um nachtheilige Ueberflutung eines geeigneten Platzes nach und zwar im Waldstr. Bezirk Schel- mengraben. Dem Gefuch wird stattgegeben. Zur Vergebung der Petroleumlieferung zur Straßenbeleuchtung sind 3 Offer- ten eingegangen. Mindestfordernder ist der Kaufmann Ger- mann Bachsmuth, welchem die Lieferung übertragen wird. — Der Maurer August Wagner hier kaufte von der Wittve Elise Wahl und den Erben des H. C. Birk einen an der Neugasse be- legenen Bauplatz zum Preise von 200 A. pro Ruthe.

4. Niederrhausen, 24. August. Nächsten Montag, 28. August kommen hier der Regimentsstab des Inf.-Regt. 115 und das 3. Bataillon des Inf.-Regt. 116 (23 Offiziere 665 Mann und 19 Pferde) ins Quartier. Für den 29. und 30. August sind 3 Offi- ziere und 63 Pferde (1/2 Eskadron) des Lanen-Regiments Nr. 6 und weiter für den 30. August das 3. Bati. des Inf.-Regt. Nr. 87, (20 Offi., 526 Mann und 10 Pferde) angemeldet. — Wie verlautet, soll die Errichtung einer Gerberei am hiesigen Orte trotz berechtigter Einsprüche genehmigt worden sein.

5. Langenhain, 1. u. 24. August. Das diesjährige Preis- schießen (175 Meter) des hiesigen Schützenvereins findet am nächsten Sonntag den 27. August seinen Abschluß. Der Verein veranstaltet aus diesem Anlaß unter Vetheiligung der anderen hiesigen Vereine ein Waldfest. Günstiges Wetter vorausgesetzt dürfte sich auf dem herrlich gelagerten Fest- und Schießplatz ein hübsches Volksfest entwickeln.

6. Mainz, 25. August. Gestern früh 6 Uhr hörte der Schrei- ner Jintel, als er am Volksbad am Rhein vorüberging, Hilse- rufe einer Frau. Auf der Kofheimer Landungsbrücke sah er auch einen Damentiefel liegen. Jintel weckte den Badhalter Marx. Beide fanden nach Aufsuchen des Volksbades gegen die Landungsbrücke des Kofheimer Bootes zu an einem der Einzel- bader eine anständig gekleidete Dame hängen. Es gelang ihnen, die Frau aus dem Wasser zu holen, welche sofort Gift verlangte. Sie wollte sich umbringen. Von der Polizei wurde die Lebens- mitte ins Krankenhaus verbracht. Es ist die 72jährige Frau Jagsch, die in Kofheim mit ihrem Sohne, einem auf der Gustavsburg beschäftigten Ingenieur, eine Villa bewohnt. Seit gestern Abend 10 Uhr war die Frau aus ihrer Wohnung ver- schwunden.

7. Mainz, 24. August. Von der Vessierungsanstalt in Unter- schungshaus abgeführt wurde die 15 1/2 Jahre alte Schwin- derin Dager. Der Untersuchungsrichter dürfte zu dieser Maß- nahme schwerwiegende Gründe gehabt haben und dürfte sich der Prozeß gegen dieses vielversprechende Mädchen sehr interessant aber auch gleichzeitig vielleicht sehr unangenehm gestalten. Das für- perlich sehr entwickelte Mädchen führte schon seit zwei Jahren einen sehr leichtsinnigen Lebenswandel. Für die jungen Herren, ihre intimen Freunde, wird die Angelegenheit auch noch groÙe Unannehmlichkeiten im Gefolge haben.

8. Lorch a. Rh., 24. August. Auf Anregung des Landraths Wagner zu Radesheim sollen in allen Orten des Kreises länd- liche Fortbildungsschulen errichtet werden. Die hie- sigen Körperschaften haben nun auch die Errichtung einer solchen für Lorch beschlossen. Dieselbe soll bereits am 1. Oktober er- öffnet werden. Der Unterricht soll an zwei Wochentagen und zwar jedesmal zwei Stunden stattfinden. Zur Theilnahme an denselben sind verpflichtet alle hier wohnenden oder nicht nur vorübergehend beschäftigten männlichen Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Schulpflicht der Schüler endet mit dem Schluß des letzten Winterhalb- jahres vor Vollendung des 18. Lebensjahres.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

9. Offizielle Karte für das Kaisermander 1905. Neben der vor kurzem herausgegebenen Wegkarte 1 : 300 000 hat nunmehr die Kartographische Abtheilung der Königlich preussischen Lan- des-Aufnahme soeben auch die große Ausgabe der Karte für das Kaisermander 1905 in schwarz, Maßstab 1 : 100 000 veröffent- licht. Diese sehr umfangreiche, auf Grund sorgfältiger diesjähriger Erhebungen, durch Zusammenbruch der betreffen- den Reichskartenblätter hergestellte Manderkarte bringt einen großen Theil der Rheinprovinz, von Hesse-Kassel und des Großherzogthums Hessen zur Darstellung. Der Preis ist dabei außerordentlich gering; in Umschlag broschürt kostet dieselbe nur 0,60 A., postfrei 0,65 A., aufgezogen 1,80 A., postfrei 1,90 A. und ist für jedermann durch die Hauptvertriebsabtheilung der Königl. Landes-Aufnahme, R. Eichenhau, Berlin NW. 7, DortheustraÙe 70a, sowie durch jede Buchhandlung zu be- ziehen.



Wiesbaden, 25. August 1905.

Momentaufnahmen vom Tage.

Ein verschwundener Ehrenpreis und der geprügelte Komponist. Vergangenen Sonntag gab's in einem Städtchen am obern Rheine großen Gesangswettstreit. Von allen Seiten waren die Anhänger des edlen Männergesangs nach der gast- lichen Stätte des Streites geeilt, um der staunenden Offen- barkeit zu zeigen, daß sie es ernst nehmen mit der schönen, Geist und Gemüth ermunternden Kunst des Männergesangs. Man riskirt es, den Kampf mit dem Drachen aufzunehmen in dem sicheren Bewußtsein, daß, wenn man auch nicht in der glücklichen Lage sein sollte, mit dem ersten Preis zurückzufeh- ren aus dem Schlachtfeld, die Sänger doch keineswegs sich zu schämen brauchten mit ihrer Kunst. Und darum ist es mit Freuden zu begrüßen, wenn auf Initiative des Kaisers öfter solche Gesangswettstreite veranstaltet werden, und wenn sich an denselben immer außerordentlich zahlreiche Vereine be- theiligen. Diesem Umstand hat der deutsche Männergesang und speziell die Pflege des schlichten, zu Herzen gehenden Volksliedes zum wesentlichen seine Sebung in den letzten Jah- ren zu verdanken. Daß natürlich bei uns in Wiesbaden der Männergesang in schönster Blüthe steht und daß es sich die Wiesbadener Sänger niemals nehmen lassen, sich einen Preis zu holen, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Sie fahren fast nie leer heim. Das kann indessen diesmal vom Wett- streiten in dem Rheinstädtchen nicht gesagt werden. Enttäuscht

kamen die Sangesbrüder eines hiesigen Gesangsvereins nach ihrer lieben Vaterstadt Wiesbaden zurück. Sie werden noch lange an diesen Gesangswettstreit zurückdenken. Kein Bun- der. Man hat sich die größtmögliche Mühe gegeben. Denn ohne Preis kein Preis. Und die Herren Preisrichter wußten wohl anzuerkennen, daß unsere Sänger immer an der Spitze marschiren. Sprach ihnen doch die Jury am zweiten Tage den in einer hübschen Nase bestehenden zweiten Ehrenpreis nebst Diplom zu. Wie freuten sich unsere Sänger, der Wies- badener Einwohnerschaft beweisen zu können, daß heimische Kunst überall geblühende Würdigung findet. Sollte der Verein doch bereits am ersten Tage den 3. Preis (eine silberne Medaille) errungen. Also doppelt siegreich kann man dann heimwärts ziehen. Ja, kann man, Man kann aber auch nicht, wie die Sänger am eigenen Leibe erfahren mußten. Man schüttelt den Kopf. Wie das möglich ist? Auf der Welt ist alles möglich. Wir hielten die haarsträubende Ge- schichte Anfangs auch für eine Ente, bis wir uns von der trau- rigen Wahrheit überzeugen mußten. Und traurig ist die Sa- che ohne Zweifel. Der Leser höre und staune, wie es gekom- men, daß unserem Verein zwar Preise zuerkannt wurden, man jedoch den werthvollsten nicht zu sehen bekam. Mit den Wiesbadenern konkurriten u. A. auch zwei auswärtige Ver- eine. Beide hatten noch etwas mehr Glück als der hiesige, denn sie erhielten am ersten Tage beide den allerersten Ehrenpreis zuerkannt. Da war guter Rath theuer. Es half also weiter nichts als eine Vorentscheidung darüber, wer der preisgekrönte Sieger ist. Ein Ehrengericht entschied dahin. Zu dem Ehrengericht wie auch dem Preisrichtercollegium ge- hörte u. A. auch der Komponist des Preischors. Das ehren- gerichtliche Urtheil erging dahin: Der erste Ehrenpreis ist dem Verein aus H. zuzuerkennen. Sie hatten den Chor des Componisten entschieden am besten gelungen. Das brachte böses Blut unter die Sangesbrüder. Natürlich hieß es; der Neid! Sie gönnten einfach dem Bruderverein den Preis nicht. Warum denn nicht? Das ist doch wenig kollegial ge- handelt. Es liegt schließlich auf der Hand, daß gerade der Verein den eine Fülle von herrlichen Volksmelodien enthal- tenden Chor des aus seiner Vaterstadt stammenden Komponi- sten am wirkungsvollsten zu Gehör bringen kann. Das ist doch keine Hexerei, daß die Sänger aus H. am bes- ten die Stimmungen eines Sohnes ihrer Vaterstadt zu malen verstehen. Einmal staunten die mitkonkurritenden Vereine selbst über den Einwandfreien Vortrag sowohl wie den wundervollen Chor, dessen entzückende Melodien etwas ganz Neues, noch nie Gehörtes darstellten. Auf der anderen Seite war man neidisch und schimpfte ohne Ende. Die Erregung stieg sogar so hoch, daß man — der Leser erschrecke bitte nicht! — den armen Komponisten, der nicht mehr als recht und billig gehandelt hatte, nach allen Regeln der Kunst vermobte. Wirklich, ein schönder Dank, den der Herr Komponist ein- stecken mußte. Im uneigennüchigsten Interesse hatte er sich wochenlang hingeseht und an dem schönen Chor gearbeitet. Und jetzt muß man sich noch schlagen und obendrein die bittere Unwahrheit ins Gesicht schleudern lassen, der Chor sei kein Original. Die undankbaren Sänger. Nein, sie ha- ben nicht recht, das Opus ist alles eigene Phantasie. Nutzt nichts, die Sänger glauben eben nicht. — Die Stürme legen sich wieder, die Vereine kehren gloriösen Siegens auf diesen Componisten nach den heimathlichen Benaten zurück. Wieder um eine Erfahrung reicher. Auch unser Verein will heim- wärts ziehen. Natürlich wird er seinen Ehrenpreis mitneh- men. Ja, wo ist derselbe denn? Ueber Nacht verschwunden? Er ist in der That verschwunden. Mit ihm aber auch der- jenige Verein, welchem das Schiedsgericht nicht den ersten Ehrenpreis zusprechen konnte. Dieser hat die hübsche Nase höchstwahrscheinlich aus Versehen eingesteckt. Solche Versehen sind ja im Gedränge möglich. Vielleicht schickt ihn der Verein selbst an unsere Sänger, die den Preis nicht leicht errungen haben, zurück. Sie hoffen, haben sie uns erzählt, nach dem Grundsatze: Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.

Pilz-Vergiftungen.

Ein ärztlicher Mitarbeiter schreibt uns:

Wenn auf die Pilze die Rede kommt, dann denken die mei- sten Menschen sogleich an Pilzvergiftungen. Es läßt so eine ge- wisse Angestlichkeit die Pilze, die eine gute und, wo das Einsam- meln nichts kostet, auch besonders billige Speise sind, als algo- meine Hausmannskost nicht aufkommen. Zwar ist die Ver- sehung wahrbreich Gegenben in der glücklichen Lage, infolge besserer Gesundheit über genügend seine Sinne des Geruches und des Geschmacks, sowie auch über von Jugend auf geübte Erfahrungen zu verfügen, um sich durch Zeitungsnachrichten über Pilzvergiftungen im Pilzgenuß nicht stören zu lassen. Aber im allgemeinen könnten die Pilze unserer Wälder und Raine ge- rade jetzt zur Zeit der Fleischtheuerung vielmehr die Sorgen- brecher in manchem Haushalte sein.

Wer in einem kleinen illustrirten 50 Pfennig-Pilzbruche, etwa dem von Blücher-Beipzig oder anderen sich zunächst zu Hause gut orientirt hat und dann als Besitzer einer feinen Nase und Jungs Pilze (nicht in ein schnuriges Taschentuch, sondern in einen reinen Leinwandbeutel) einsammelt, dem sagen Geruch und Geschmack, wie doch auch dem Thier, ob der gefundene Pilz uns dienlich oder giftig ist. Wollen wir etwa auch auf kirchlichen Verzicht, weil jährlich einige Menschen an Tollkirschen ster- ben? — Man beachte also folgende drei Regeln.

1. Eine kleine Pilz-Mohlkostprobe, die man übrigens nicht einmal hinunter zu schlucken braucht, kann Niemandem gefähr- lich werden. Man bricht zum Zwecke der Prüfung das Dach des Pilzes vom Stengel und entnimmt mit den Fingern dem oberen Stengelrande eine ganz kleine Kostprobe. Einige Pilz- sorten können wir sogar roh genießen, so gut schmecken sie. In zweifelhaften Fällen, wo nämlich der Geschmack nicht sonderlich auflegt, lasse man die Sorte ungeschmeckt, erst recht aber da, wo die Pilze auf der Zungenspitze schmecken, etwa wie ungarische Paprika. Uebrigens schmecken giftige Pilze selten schlimmer wie Paprika. Uebung macht überall, so auch beim Sammeln der Pilze, den Meister.

2. Eine Hauptgefahr beim Pilzgenuß liegt in der mensch- lichen Schwäche begründet, eine reichliche Pilzernte, die dem Sammelnden nichts kostet, für ein zu reichliches Mahl herzu- richten. Noch schlimmer ist es, Pilze, die leicht in Säuln übergehen, verwahren, oder gar schon zubereitete Pilzgerichte



Letzte Telegramme

Zur Fleischnot.

Reims, 25. August. Der Reims' Gemeinderath faßte den Beschluß, bei dem Staatsministerium für die Oeffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr zur Beseitigung der Fleischnot vorstellig zu werden.

Der englische Flottenbesuch.

Glensburg, 25. August. Amtlichen Nachrichten zufolge werden der Saphir und die Torpedobootsgeleiterschiffe vom englischen Marinegeschwader vom 1. bis 5. September in der Glensburger Bucht verweilen.

Neue Sprachenordnung für Schlesien.

Wien, 25. August. Unter den Deutschen Schlesiens, besonders in Troppau, herrscht große Erregung infolge einer Meldung, daß die Regierung bei den schlesischen Gerichten Änderungen anstelle, um eine neue Sprachenordnung für Schlesien zu erlassen. Darnach sollen künftig nur solche richterliche Beamte angestellt werden, die der deutschen und einer zweiten slawischen Landessprache, tschechisch oder polnisch, mächtig sind. Eine Versammlung von deutschen Vertrauensmännern aller Parteien, die in Troppau stattfand, beschloß, durch eine Abordnung beim Chef der Landesregierung ernste Vorstellungen zu erheben. Der Landespräsident erklärte der gestern bei ihm erschienenen Abordnung, er sei über die Angelegenheit nicht unterrichtet, werde aber dem Minister von der großen Erregung der Deutschen Schlesiens unverzüglich Mitteilung machen. Für den 28. ds. wurde nach Troppau eine große deutsche Protestversammlung einberufen. Der Reichstagsabgeordnete von Troppau, der Aldeutsche Senator, wurde aufgefordert, sofort beim Reichspräsidenten den entschiedenen Einspruch zu erheben.

Der Millionenbier Galley.

Paris, 25. August. Der Defraudant Galley, der sich Smadet nennt, erklärte, er und seine beiden Begleiterinnen vom belgischen Nationalität. Jedoch ist die Identität der Verhafteten bereits festgestellt. Sie werden auf derselben Fahrt, mit der sie in Bahia einfloßen, nach Europa gebracht werden.

Amerikanische Marine.

London, 25. August. Morning Post meldet aus Washington: Auf Grund der Erfahrungen in den Seejachten des russisch-japanischen Krieges ordnete das amerikanische Marinedepartement verschiedene Veränderungen an, zunächst die Beseitigung der Uebervasser-Torpedorehre, mit Ausnahme eines einzigen auf jedem Schiff, welches für Uebungsgröße bleibt.

Die Unruhen in Rußland

Petersburg, 25. August. (Petersb. Tel.-Ag.) In der Stadt Balaschow versammelte sich eine Anzahl Kreisärzte, welche den Dienst kürzlich demonstrativ eingestellt haben, am 1. August zu einer Beratung, bei der es zu Ausschreitungen des Pöbels gegen sie kam. Wie nun das Polizeidepartement mitteilt, sind die Urheber der Ausschreitungen dem Gerichte übergeben worden. Dem „Regierungsboten“ zufolge machte der Kaiser auf dem Berichte Trepows über diese Vorgänge den Vermerk: „Revolutionäre Erscheinungen dürfen nicht mehr geduldet werden, gleichzeitig aber darf auch nicht ein eigenmächtiges Vorgehen des Pöbels gestattet werden.“

Petersburg, 25. August. Dem „Ruß“ zufolge werden viele von den in letzter Zeit gefällten Todesurtheilen in Anbetracht der bevorstehenden Amnestie nicht vollstreckt. Es wird auch der Mörder Prokops zu Zwangsarbeit begnadigt werden.

Cheffa, 25. August. Im Kreise Elisabethgrad ist infolge großer Nothlage ein Bauernaufstand ausgebrochen. Die Bauern brennen und sengen alles nieder.

Remberg, 25. August. Die Stadt Kossowa steht in Flammen. Ein ganzer Straßenzug ist bereits niedergebrannt.

Paris, 25. August. Eclair meldet aus Petersburg, der Zar habe die Demission Bulgins angenommen.

Die Friedenskonferenz.

Ein japanisches Ultimatum.

London, 25. August. Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Portsmouth soll Japan 120 Millionen Pf. Sterling als Friedenspreis fordern und Rußland bereit sein, 50 Millionen zu zahlen. — Die „Times“ berichtet aus Portsmouth, daß sie aus guter japanischer Quelle vernahme, sei Japans letzter Vorstoß, betreffend die Insel Sachalin und die Kriegsschadigung ein Ultimatum.

Petersburg, 25. August. Entgegen den aus amerikanischer Quelle stammenden günstigen Nachrichten über den Stand der Friedensverhandlungen telegraphirt der Portsmouther Korrespondent des „Stowo“, daß Witte erklärt habe, er habe absolut keine Hoffnung, da er keine günstigen Nachrichten aus Petersburg erhalten habe. Das letzte Telegramm aus Petersburg habe gelaute: „Keinen Fuß Landes und keine Kopeke Geld“. Witte erklärt weiter, daß es ihm unmöglich sei, noch weitere Konzessionen von den Japanern zu erhalten.

Paris, 25. August. Der Matin meldet aus Portsmouth: Hier verbreiten die Russen das Gerücht, daß der Zar seit der Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm seine Meinung völlig geändert habe. Herr von Witte soll erklärt haben, daß seitdem der Zar bedeutend kriegerischer gestimmt sei.

Portsmouth, 25. August. Takahira erklärte in einer Unterredung nochmals, daß alle Anstrengungen Roosevelts, ein Kompromiß zu Stande zu bringen, resultatlos geblieben seien. Alles sei vorbei.

Portsmouth, 25. August. Wie verlautet, soll Präsident Roosevelt die beiderseitigen Friedensdelegirten dringend beschworen haben, nicht wegen einer Summe Geldes die Kriegsgrenze von Neuem beginnen zu lassen.

London, 25. August. Die Blätter veröffentlichen einen Drahtbericht aus Petersburg, demzufolge nach dort eingegangenen Meldungen aus Guntshulin die Japaner bei Lihai im Thale des Flusses Tsinche Truppen verschanzen. 10 000 Mann gehen in nordwestlicher Richtung von diesem Punkte vor.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Vorausichtliche Witterung

für Samstag, den 26. August 1905.

Zeitweise windig, vorwiegend wolkig, Tagestemperatur wenig verändert, stellenweise geringer Regen.

Genaues durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Gasse oder Straße?

Jetzt, wo die Neugasse neuhergerichtet, sowie Trottoir und Fahrweg in guten Zustand gebracht wurden, wäre es meines Erachtens Zeit mit einem alten Satz abzugeben, nämlich für Gasse die Bezeichnung Straße zu wählen. Wie schön klingt z. B. Neustraße. Kürzlich war im Generalanzeiger ein Inserat von außerhalb Wohnung betreffend. Ich schrieb hin, die Antwort lautete: „Debaure, in eine Gasse ziehe ich nicht.“ Gerade die Neugasse verdient in ihrem jetzigen schmutzigen Gewande nicht Gasse, sondern Straße genannt zu werden. Vielleicht läßt sich der Magistrat zu der Laufe bewegen.

Ein Anwohner.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75 pro Meter. Armtragbiaden. Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder. Bruchbänder. Bettdecken. Unterschieber. Urinflaschen. Brustbüttchen mit Sauger. Milchpumpen. Eisebeutel. Einnehmgläser u. Trinkröhren. Krankentassen. Einnehmöffel. Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an. Ozonlampen. Taschen-Spuckflaschen. Hand-Spucknapfe aus Glas, Porzellan und Emaille.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.— an. Injectionspritzen. Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen. Pulverbläser. Augen- und Ohrenklappen. Klystierspritzen von Gummi, Glas und Zinn. Clyso-pompen. Glycerinspritzen. Verbandwatte, chemisch rein, sterilisirt u. präparirt. Verbandgaze Lint. Verbandbinden. Guttaperchastift. Billroth-Battist. Mosetti-Battist. Luftkissen, rund u. eckig.

Leibbinden in allen Größen und Preislagen. Wochenbettbinden. Leibumschläge n. Priessnitz. Brustumschläge. Fieber-Thermometer. von 1.— Mk. an. Bade-Thermometer v. 40 Pf. an. Zimmer-Thermometer. Wärmflaschen von Gummi und Metall. Leibwärmer. Nothverband-Kästen f. d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen. Taschen-Apotheken. Reise-Apotheken. Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden. Ia. Qual., p. Duzd. v. 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an. Suspensorien v. 45 Pf. an. Desinfektionsmittel, wie Lysol Lysoform, Carbolwasser, Creolin etc. Mineralwässer. Sodener und Emser Pastillen. Aechte Kreannacher Mutterlauge. Kreannacher Mutterlauge-Salz. Strassfurter Salz. Aechtes Seesalz. Viehsalz (Badesalz). Fichtennadel-Extract-Tablette. Badeschwämme. Zungenschaber.

Beste Ware!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6. 2030

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spezialität: Möbeltransport

Tägliche Abholung v. Möbeln, Einrichtungs- u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport

Verpackung unter Garantie

ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.

Aufbewahrung

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-sicheren und ungeheizten Lager-Häusern, die größten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweineschmalz

mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Emmer (20-35 Pf.)

Minghosen (15-20 Pf.)

Schwenkessel (30-40 Pf.)

Teigbüchel (15-20 Pf.)

Wasserkopf (20-40 Pf.)

Nachnahme erühren werden sofort vergütet. 1870/5

W. Beurlen Jr.

Kirs-heim-Teck 240 (Wirtsh.)

In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Zahn-Arzt

Dr. CASPARI

6556 Webergasse 3.

Fünfjährige assistenzärztliche Thätigkeit im In- u. Auslande. Früher Leiter der zahnärztl. Poliklinik zu Königsberg.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Catharina Minor,

geb. Diefenbach,

wohlvorbereitet und gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, nach langem, schwerem Leiden im 69. Jahre in die Ewigkeit abzurufen.

6954

Wilhelm Minor, Regier.-Botenmeister a. D.

Paula Erbach, geb. Minor.

Hermann Erbach, Königl. Steuer-Sekretär.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7

2052

Telephon 2675.

Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallfärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge, nebst Ausstattungen zu realen Preisen.

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Welsensburg-oder Hollenstraße.

Beerdigungs-Anstalt

Karl Müller, Herosstr. 29.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärgen, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu realen billigen Preisen.

1825

Sarg-Magazin 1879

Carl Roszbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärgen, sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu realen Preisen.

7463

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Begründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200.000 M. Bezügliches Sterbegeld 500.000 M.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahr. Wöchentlicher Beitrag für je 100 M. Sterbegeld im Alter von weniger als: 25 Jahr. 4 Pfg., 30 Jahr. 5 Pfg., 35 Jahr. 6 Pfg., 40 Jahr. 7 Pfg., 45 Jahr. 8 Pfg. — In Zeiten mit 30 Kassenmitgliedern kann ein Ortsdeputierter bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Mainz, Gr. Straße 56.

989

Gedenket der armen erholungsbedürftigen Schulkinder!

Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Sammelstelle: Bankhaus Lackner & Co., Kaiser Friedrichplatz.

6554



Ananasgetränk

alkoholfrei 8753
köstliches
Erfrischungs-
Getränk.

1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25
für ca 40 Getränke ausreichend
ferner 1/4 u. 1/8 Flaschen.

Vorrätig bei: Apotheker
Otto Siebert,
Marktstraße 9.

D. R. W. Z. Nr. 62989.

Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.
Bertr.: S. E. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 832.

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (50 Pfg.), einer Kuh (45 Pfg.), einer Kuh (35 Pfg.) eines Schweines (50 Pfg.)

Wiederverkäufen (Fleischhändlern, Metzger, Buchbinder, Wirten und Köchen) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

6958
Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Philippstr. 12, Villa Hermine, 3. St., Küche, Balk., Was. nebst Zubeh. sof. zu verm. 6942

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, v. 1. St. zu verm. Steingasse 18. 6945

2 Zim., Kuchent., erd. Logg. Bülowstr. 4, S. 1. L. 6946

2 Zim., möbl. Zimmer zu verm. Friedr. 12, 3. St. 6940

2 Zim., Kuchent. erhalten Logg. Brandstr. 28, S. 1. L. 6936

Wohnung, 48, erhalten 1. auch 2. anständige Leute schönes Zimmer. 6944

2 Zim., 12. St., Part., 1. St. möbl. 3. (p. Woche 4.50 mit Kasse) zu verm. 6959

2 Zim., möbl. Zimmer zu verm. Kuchent. 30, Kuch. 2. 6961

2 Zim., 13. Mann findet 1. St. Blücherstr. 12, S. 1. L. 6942

An- und Verkäufe.

Gebrauchter Stoffdivan u. eine eis. Kinderbettstelle mit Matr. billig zu verkaufen 6960

Kuchent. 3, 3. St., 2. r. 6957

Wiedere Kanarienvögelchen sind billig zu verkaufen 6957

Albrechtstr. 39, S. 6957

Arbeitsmarat.

Gewandter Tagelöhner

gef. Stellung dauernd. 6965

Schwalbengasse 14, 2. L. 6965

Lehrling sucht großes gegen sofortige Bezahlung. Offert. u. L. 6935 beider die Exped. d. Bl. 6935

Tüchtige Rockarbeiterinnen

bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort ge. 6957

Wemmer & Ulrich, Rastauer Hof.

Verschiedenes.

Complete

Laden-Einrichtung für Putz und Manufaktur billig zu verkaufen.

Concurswaren-Lager S. Noher & Cie., Langenshawbach, Wiener Hof 1737/809

Weg. Geschäftsaufgabe

verkauft einen guten

Fischwein

(50 Pfg. pro Htr.)

Sedanstraße 14, 1. St., bei Rücker. 6958

Prima Kalbfleisch 4 Pfd. 70 Pfg. Rindfleisch 60 6955

August Seel, Bleichstr. 27. Blaugasse 7. Telefon 817.

Heiratspartien

jeden Standes vermittelt Bureau Paul Becker I., Gonsenheim bei Mainz. Jeden Mittwoch und Sonntag. Sprechstunden von 1-6 Uhr. Rückporto. 1359

Damen

finden jederzeit diät. Aufnahme. R. Mondrian, Sebamm, Walramstr. 27. 696

Heirathspartieen

vermittelt reell u. diskret gebild. gut eingest. Dame, Off. u. O. W. 6352 an die Exped. d. Bl. 6352

Mellin's
Nahrung
Für Kinder, Kranke, Genessende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Sparnis der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: Stoff. Betten 60-150 M., Bettst. 12-50 M., Kleiderst. (mit Aufzug) 21-70 M., Spiegel schränke 80-90 M., Vertikons (poliert) 34-60 M., Kommoden 20-34 M., Küchensch. 28-38 M., Sprünge 18-25 M., Matr. in Eeegras, Welle, Kirsch und Haa 40-60 M., Deckbetten 12-30 M., Sophas, Finanz, Ottomane 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugstische 15-25 M., Küchen- u. Zimmerstische 6-10 M., Stühle 3-8 M., Sopha- und Vertikonspiegel 5-50 M., u. v. w. Große Lagerveräume Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Ankauf von Automobilen, auf Wunsch Zahlungserleichterung. 486

Luhs
Wasche mit
Gleibt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Sie essen
u. trinken gut
in meinen Weinstuben
Friedrichsplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

ANTONIUS-SPRUDEL
bei Rückershausen i. Taunus

Lithion- u. natronreicher Säuerling, ausserordentl. wohlgeschmeckt, erfrischend und bekömmlich. Rein natürliche Füllung ohne jeglichen Zusatz.
Haupt-Niederlage f. Wiesbaden bei F. Wirth, 5096 gegenüber dem Kochbrunnen.
Hilse: h. Wirth, Neumann, Hamburg, Neapelstr. 90.

Simonsbrot
contra
Fleischnot!
Simonsbrot enthält sehr viel Eiweiss u. spart deshalb an Fleischkost, schmeckt vorzüglich, wird leicht verdaut und ist für Kranke empfohlen und ist nicht teurer als anderes.
Bei: Aug. Engel, E. Hees jun., Peter Quint, Friedr. Groll, Carl Meyer, Roth. Nachf., J. C. Keiper, H. Böhm, F. A. Müller, Louis Hofmann, Jean Spring, und F. Enders u. A.

Drehbares Waschgestell
Neuheit!
Einfach und praktisch!
Dieses Waschgestell ist in der Größe von 1 m 30 cm Durchmesser aus solidem Eisen angefertigt, zum Waschen von 20 bis 25 L. (auf Wunsch Zahlungserleichterung) geeignet. Jeder ist im Stande, das Waschgestell ohne Beschädigung der Wäsche zu bringen und zwar in jeder Weise passend zum Benutzen.
Das Waschgestell ist leicht und die Wäsche kann auf und abgehoben werden. Ferner kann es in der Höhe verstellbar gemacht werden, so dass es in jeder Höhe zum Benutzen ist. Das Gestell nimmt die Wäsche ganz leicht auf, so dass keine weitere Hilfe erforderlich ist.
Proben werden auf acht Tage kostenlos abgegeben.
Anzugeben: Eleonorenstraße 3, Port.

Heute werden
2 junge Pferde
(4jährige)
nur la. la. Qualität,
ausgekauft.
Neue Pferdewerstatt und Speisehaus.
Tel. 3244. E. Ullmann, Webergasse 6.
Gleichzeitig bringe meine Speisewirtschaft in gest. Erinnerung.

Zucker.
Kristallzucker, 22 Pfg.
Brodzucker, im Ganzen 24
Würfelzucker, 26
Gemahlener Zucker, 24
prima ungeläutete Qualität, sowie alle sonstige Einmachsachen zu billigen Preisen empfiehlt
J. C. Keiper,
Telefon 114. Kirchstraße 52.

Einmach-Zeit
bringen wir auch in diesem Jahre unseren speziell präparierten
Einmach-Essig, Marke „Edel“,
in empfehlende Erinnerung. Unser Einmach-Essig, Marke „Edel“, ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit unvordenklichen Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht nur im Einmachtopf erst abgekocht zu werden und sind die einmachenden Früchte nur leicht damit zu übergießen. — Auch bedarf es vor dem Gebrauch keinerlei Zutaten von Kräutern und Gewürzen, da er bereit dazu gelagert hat. Es verleiht einem einmachtopf, speziell präparierten Einmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preis von 30 Pfg. per Htr. zu verwenden.
Lieferung frei Haus in sauber ausgestatteten Packungen, Flaschen in allen Quantitäten. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. Gleichzeitige Empfehlung unserer anderen Essige und Essig-Teile, sowie prima Himbeersaft zu anerkannt billigen Preisen.
Hof & Linck Nachf.,
Göbenstraße 7. (G. Markus.)

Killian's Mützen
nur acht
mit diesem Stempel.
sind die besten.
sind die besten.
sind die besten.
sind die besten.

Franz Hild
Tapetier.
wohnt jetzt Kleine Webergasse 11, Wiesbaden.
Ausarbeiten von Sophas von 6 Mark, Matratzen von 3 Mark an, Gardineaufnahmen etc. billigst oder nach Vereinbarung.

Kirchliche Anzeigen.

Samstag, 27. August. — 10. Sonntag nach Trinitatis.
Evangelische Kirche.

Abendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Bismundorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dm.-Pf. Franke. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.
Liedwache: Herr Dejan Biedel.

Evangel. Gemeindehaus, Steingasse 9.
Sonntagsgottesdienst 9.30 Uhr: Herr Pfarrer Götin. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling.
Liedwache: Tausen u. Trauungen: Herr Hilfsprediger Eberling.
Begräbnisse: Herr Pfarrer Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.
Sonntagmorgen der Bergkirchgemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.

Donnerstag, Nachm. 4—6 Uhr: Missionsverein.
Sonntag, Abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen Verein. — Versammlung für Frauen.
Jeden Mittwoch u. Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchenchorbundes.

Kirchliche Gemeinde. — Ringkirche.
Sonntagsgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schüller. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.
Liedwache: Tausen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Schüller.
Begräbnisse: Herr Pfarrer Diehl.
Festumzug im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Kapelle des Paulinertafels.
Sonntag, 9 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Christliche Heim, Westendstraße 20, 1.
Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und Mädchen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntag, die Sonntagsschule und Sonntagsgesellschaft haben Ferien.
Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Bekehrer.
Sonntag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Freitag, Abends 9 Uhr: Bibelstunde.
Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Streicherchor.
Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Gesangsprobe.
Sonntag, 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Zur Vereinslokalität ist jedes Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.
Evangel. Katholischer Gottesdienst, Adelsheimstraße 23.
Sonntag, 9.30 Uhr. Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfr. A. Jäger.
Kapellen-Gemeinde, Dranienstraße 54, Hinterh. Part.
Sonntag, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Bekehrer.

Donnerstag, Nachm. 8.30 Uhr: Gottesdienst.
Freitag, Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. 9.30 Uhr: Männerchor.
Sonntag, 9 Uhr: Gemeindefest.

Prediger C. Karbischky.
Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, 27. Aug., Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8.15 Uhr: Predigt.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Sonntag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Chr. Schwarz.
Deutsch-kathol. (freikirchliche Gemeinde).
Die nächste Erbauung findet am 3. September statt.
Prediger Weiler, Bülowstraße 2.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.
Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
B. Krummel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,
Frankfurterstrasse 3.
Sunday Services only during August, namely Holy Eucharist, 8: Matins Choral Celebration. Sermon, 1: Evensong and Litany 6.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Katholische Kirche.
11. Sonntag nach Pfingsten. — Sonntag, den 27. August.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Sonntag 8.30, 9.30, 11.30 Uhr: Gottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, 9, 10.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Andacht (529) für die armen Seelen.
Abends 6 Uhr Andacht mit Ansprache für christliche Eltern.

Am den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 8.35, 7.10 und 11.15 Uhr. Sonntags: Montag u. Donnerstag 8.15 Uhr. Freitag 8.15 Uhr. Samstag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Die hl. Messen am Freitag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr. Sonntag 8.15 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 26. August 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Choral: „Liebster Jesu wir sind hier“ | Adam. |
| 2. Ouverture zu „Der Brauer von Preston“ | Flotow. |
| 3. Duett und Finale aus „Martha“ | Waldteufel. |
| 4. Alles oder Nichts, Polka | Ernst. |
| 5. Elegie | Verdi. |
| 6. Potpourri aus „Troubadour“ | E. Wemhener. |
| 7. Elysium-Marsch | |

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

Nachm. 4 Uhr:

(Nur bei geeigneter Witterung)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Ouverture zu „Alfonso und Estrella“ | F. Schubert. |
| 2. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ | R. Wagner. |
| 3. Scherzo a capriccio, Fis-moll | F. Mendelssohn. |
| 4. Norwegischer Brautzug | E. Grieg. |
| 5. Fantasie aus „Der Maskenball“ | G. Verdi. |
| 6. Ouverture zu „Fra Diavolo“ | D. F. Auber. |
| 7. Zigeunerständchen | A. Förster. |
| 8. Valse militaire | E. Waldteufel. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 26. August 1905, ab 8 Uhr Abends,

bei aufgehobenem Abonnement:

Sommerfest:

Doppel-Konzert und grosser Ball
im Garten u. in dem festl. decor. Saale.

Anzug: Promenade-Anzug.

Illumination des Kurgartens.

8 Uhr: Beginn des

Doppel-Konzertes im Kurgarten:

Städtisches Kur-Orchester
Dirigent Herr Kapellmeister UGO AFFERNI,
Kapelle des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm
(2. Grossherzoglich Hessisches) No. 116,
Dirigent Herr Königl. Musikdirektor KRAUSE.

Programm des Kur-Orchesters:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Traviata“ | G. Verdi. |
| 2. Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau“ | A. Adam. |
| 3. Menuett, op. 14 | J. Paderewski. |
| 4. Fête Bohème aus der Suite Scènes piloriques | J. Massenet. |
| 5. „Es blüht der Thau“, Lied | A. Rubinstein. |
| 6. Ouverture zu „Martha“ | F. v. Flotow. |
| 7. Ungarisch aus „Aller Herren Länder“ | M. Moszkowski. |
| 8. Der verklungene Ton, Lied | A. Sullivan. |
| 9. Frühlingsgruss, Walzer | M. Dupret. |
| 10. Les Caresses à la frontière, Marsch | P. Trave. |

Programm der Kapelle des Regiments Kaiser Wilhelm.

1. Kaiser-Maskettiere, Marsch

2. Ouverture zu „Rosamunde“

3. „Nachtigall u. Drossel“, Solo für Piccolodisten

4. Die Herren Jonas u. Hoffmann.

5. Danse macabre

6. Fantasie aus „Lohengrin“

7. Armee-Marsch No. 7, I. Bataillon Garde

(1806)

8. Armee-Marsch No. 10, Prinz August

Bataillon (1806)

9. Espanja-Walzer

10. „Die Fenzelung“, Solo für Pistons

Herr Giess.

11. Ouverture zur Operette „Die Frau Meisterin“

12. Ungarische Rhapsodie

13. „Nauheimer Sprudel“, Galopp

14. Töfft! Töfft!, Humoreske

Etwa 9 1/2 Uhr: Beginn des

BALLE.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Während des Balles:

Militär-Konzert im Kurgarten.

Kurhaus-Abonnenten: Inhaber von Jahres, Fremden- u. Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, erhalten am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse gegen Abstem-pelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 2 Mark.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 3 Mark.

Nicht-Abonnenten, welche an diesem Tage eine

Tageskarte gelöst haben, wird diese bei Lösung einer Karte

zum Sommerfeste in Zahlung genommen, jedoch auf eine

Karte nur eine Tageskarte.

Bei ungeeigneter Witterung findet — um 8 1/2 Uhr be-

ginnend — nur grosser Ball statt. Der Eintrittspreis bleibt

derselbe.

In beiden Fällen wird von 7 Uhr ab der Park reserviert

und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und den Sälen,

einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von

Eintrittskarten zum Sommerfeste gestattet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Flick-Tricot-

Lappen

zum Aus-

bessern

aller Arten

Unterkleider empfiehlt

zu billigen Preisen

Carl Claes.

Bahnhofstr. 10.

Fernsprecher

2951.

Fernsprecher

2951.

6947

Rolläden

Lug-Jalousien

Rollschutzwände

Fabrik

Chr. Maxaner & Sohn, Wiesbaden

Inh. W. Maxaner, Tel. 150.

Plakate in Lackschrift etc.

Entw., Zeichn., Maler, j. A. liefert A. Pappert, Wellritzstr. 25, H.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adelsheimstraße — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colo-

nialwaren- und Delikatessenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colo-

nialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 23 bei Schott, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 35 — bei Müller, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 3, bei Krieger, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 25, bei Roth Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 8, bei Felder, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße, Ede Zimmermannstraße bei J. B. Bausch

Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße 20 — bei Scherf, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 12, bei Mohr Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 2, Ede Ballnerstraße — J. Frey, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Wegergasse bei Ph. Sattig, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße Ede Dranienstraße Piejer, Colonialwaren-

handlung.

Adelsheimstraße, bei Eichhorn, Mäurer Landstraße.

Adelsheimstraße 16 — bei M. Kounenmacher, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bdg.

Adelsheimstraße — Ede Adelsheimstraße bei A. Schüller, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße 7 — Barnscheid, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Steingasse bei Louis Köfler, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaren-

handlung.

Adelsheimstraße 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn

(Friedrichshaus).

Adelsheimstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt

Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße Ede Adelsheimstraße bei J. A. Müller, Colonial-

waren- und Delikatessenhandlung.

Adelsheimstraße 46 — Buchs, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße Ede Querstraße Michel, Papierhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Adelsheimstraße bei E. S. Wald, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Göttestraße, Piejer, Colonialwaren-

handlung.

Adelsheimstraße 3 — Ede Querstraße, Michel, Papierhandlung.

Adelsheimstraße 11 bei B. Wenzel Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 20 bei B. Laux Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 87, Ede Wörthstraße. Hermann Würb Colonial-

waren- und Progenhandlung.

Adelsheimstraße 3, bei Piejer, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 7 — bei S. Boralis, Colonialwarenhandl.

Adelsheimstraße — Ede Querstraße bei E. S. Wald, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.

Adelsheimplatz 7, Ede Sedanstraße, bei J. Göt, Colonialwaren-

handlung.

Adelsheimstraße 10, bei J. Köhler, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 17 — bei S. Schott, Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße 30 — bei Hr. Peupelmann Bwe., Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße 77 — bei Fr. Heins, Colonialwarenhandl.

Steingasse 29 — bei Wilh. Raub, Colonialwarenhandlung.

Steingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Köfler, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße 25. — Schymacher, Colonialwarenhandl.

Adelsheimstraße — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.

Adelsheimstraße — Ede Johannastraße bei Gebr. Dorn, Colonial-

warenhandlung.

Adelsheimstraße Ede Rheinstraße, Herm. Würb Colonialwaren-

und Drogenhandlung.

Adelsheimstraße 6 bei A. Ohlemacher Colonialwarenhandlung.

Adelsheimstraße — Ede Querstraße bei J. B. Bausch,

Colonialwarenhandlung.

Adelsheimring 6, bei S. S. S. Colonialwarenhandlung.

Adelsheimring 6, bei S. S. S. Colonialwarenhandlung.

Adelsheimring 6, bei S. S. S. Colonialwarenhandlung.

Adelsheimring 6, bei S. S. S. Colonialwarenhandlung.

Adelsheimring 6, bei S. S. S. Colonialwaren

Nur noch einige Tage schenken

wir jedem Käufer
für je Mk. 4.— Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Schlappen } in beliebiger
für je Mk. 8.— Einkauf ein Paar Damen- oder Herren-Pantoffeln } Grösse

vollständig gratis!

Trotzdem bleiben die bekannten billigen Preise unserer Schuhwaren bestehen, worauf wir hiermit nachdrücklichst hinweisen.

Conrad Taaf & Cie.,

Deutschlands bedeutendste Schuhwaren-Fabriken BURG b. Mgabg.

6859

Geschäftshaus in Wiesbaden: 10 Marktstrasse 10.



1500 Arbeiter u. Beamte.



Gelegenheitskauf,
verbindlich bis 10. Sept.:
Diese und die kom-
mende Woche wer-
den zum Ver-
kauf gestellt
10,000
Thüringer

Wetter-
häuser
das
Stück zu
98 Pf.

2 Stück M. 1.95
5 Stück M. 4.75
25 Stück M. 22
Unter 2 Stück wer-
den nicht versandt
Thüringer
Wetterhaus
mit Star-
kasten und
großem
Thermo-
meter:

kommt der Mann mit dem Regenschirm aus dem Haus, so gibt es schlechtes Wetter;

kommt die Frau heraus, so gibt es gutes Wetter;
halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr ungewiss.

Dieses Jahr sehr billig: Obstbäume, Blumen-
zwiebeln, Rosen, Beerenobststräucher, Araucarien, Zimmer-
schmuck-Tannen.

Man verlange umsonst den gesamten Katalog von den
Gärtnereien Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt. 1960

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Freitag, den 25. August,
Abends von 8 bis 11 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Infanterie-
Regiments Nr. 88 aus Mainz, unter persönlicher
Leitung ihres Kapellmeisters Herrn R. Fehling.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Samstag Abend:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Hessischen
Infanterie-Regiments Nr. 168. 6941

Bekanntmachung

Mittwoch, den 11. Oktober 1905, nachmittags
4 1/2 Uhr, werden die der Gewerkschaft „Friedrich
Wilhelm“ in Wiesbaden gehörigen Bergwerke, be-
stehend aus der Goldberg, Zeche Gottvertrauen, Zgstadt
bei Zgstadt und der Goldberg, Zeche Carthaus bei We-
denbach, eingetragen im Berggesetzbuch Band II Seite
94 und 96 des Amtsgerichts zu Wiesbaden im Rathaus zu
Wedenbach zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 2. August 1905. 6939
Königliches Amtsgericht 12.

Nur einmalige Ankündigung, bitte ausschneiden.

Chronische Unterleibsfrankheiten,

Folgen von Anstörung oder Selbstschädigung, Ausfluss, Wasserbrennen,
Harnwegs, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündungen,
Pollutionen, Samenentzündungen, Mannesschwäche, Nervenschwäche, Nerven-
zerüttung. Vollständige Heilung unter Garantie in kürzester Zeit ohne
Verunsicherung, brieflich, 86 jährige Praxis, Apotheker Fr. Jekel,
u. Marius, Pfefferstr. 977, per St. Gallen. Porto 20 Pf. 1259/261

Samstag, den 26. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,
versteigere ich im Versteigerungsbüro, Kirchgasse 23, hier,
öffentlich zwangsweise gegen Baarzählung:

Buffets, Sofas, Standuhren, Delgemälde, Teppiche,
Bauernstühle, Rauchtische, Spiegel, Rohstühle, 15 Bände
Kaffee der Kunst, 14 Bände (der Arzt im Hause),
Vertikons, Kommoden, Schreibtische, ein u. zweithür.
Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschkommoden, Gas-
luster, Bücherschränke, Bierstühle, Nähmaschinen,
Salontische, Nähtische, Chaiselongues, Garnituren
(best. a. Sofa und 4 Sessel), vollst. Betten, Divans,
1 vollst. Ladeneinrichtung, Cigarren, Bürsten, Stearin-
kerzen, Vektücher, Schwämme, 32 Borde (tannene),
Kaffee, Walzkaffe, Tabak, 1 Handlarren, Reis, Wein-
essig, Schiefertafeln, Dezimalwagen u. dgl. m. 6943

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

Ist eine weltberühmt gewordene
neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunter-
richt schon in drei Monaten eine fremde Sprache
lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel
je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch
22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch,
Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch
in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco.

Prospekt und Anerkennungs schreiben gratis.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl
Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche
Heilverfahren“

für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder
Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und durch Reinhold Fröbel, Verlags-
buchhandlung in Leipzig.

Prospekt gratis. 786



Bruno Wandt
WIESBADEN 42. Kirchgasse 42.
gegenüber Schulgasse

Special-Abteilung

für
Original Münchener
Loden Joppen Anzüge
& Pellerinen.

In der Ausführung von buntem Moirépfaster nach
allen Zeichnungen und Mustern, sowie in der Aus-
führung von allen vorkommenden Neu- u. Umplasterungen
unter sauberster Ausführung und billigster Berechnung halten
sich bestens empfohlen 6048

Bernhardt u. Kaiser,

Pflastermeister,
Kellerstrasse 18, 1. oder Bierstadt, Wilhelmstr.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen
durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen
des höheren Nutzens wegen vielfach
angeboten werden. 889

Restaurations

„Hubertushütte“

Goldsteinthal.

Hinkelhaus, Wirtschaft u. Saalbau
am Bahnhof
Auringen-Wedenbach

Schönster Ausflugsort der Gegend.
Prima selbstgekelterten Apfelwein. Vorzügliche Küche
Speisen. Zub: Julius Rieser.

Hotel-Restaurant

= Darmstädter Hof =

Ecke Moritz- und Adelheidstrasse.

Neu renovierte Lokalitäten.

Vorzügl. Germania-Bier (hell und dunkel),
Kulmbacher Pilsbier, Berl. Tafel-Weissbier,
Ausgez. Weine erster Firmen, Apfelwein.
Mittagstisch v. 12-2 Uhr z. M. —.80, —.80 u. 1.—
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Fremden-Zimmer von Mark 1.50 an
V. A. Kesselring.

1459

Hassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, naturreine, ausschließlich
bei Wingervereinen gekaufte Weine, einen vorzüg-
lichen Apfelwein. Jeden Sonntag große Tanz-
belustigung. Großer lustiger Saal, welcher auch
Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöne
geräumiger schattiger Garten mit gedeckter Halle.

Schachtungssohl

Der Besitzer: **Wilh. Frank.**

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 18

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, and the overall tone is a warm, off-white or light beige.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 2.

Nr. 199.

Samstag, den 26. August 1905.

20. Jahrgang.

Amstlicher Theil

Wettbewerb.

Zur Erlangung von Ideen für die Umgestaltung der städtischen Anlagen zu Wiesbaden wird hiermit ein Wettbewerb eröffnet.

Die Unterlagen sind gegen Einsendung von 3 Mark beim Stadtbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer 25, zu beziehen. Dieser Betrag wird bei Ablieferung der Entwürfe zurückbehalten.

Die Entwürfe sind bis zum 6. Dezember d. J., abends 6 Uhr, im Notariat des Rathhauses abzuliefern bzw. bis zu dieser Zeit bei einer Postanstalt des Deutschen Reiches porto- und befriedigungsfrei aufzugeben.

An Preisen werden ausgesetzt:
ein erster Preis . . . 1200 Mark,
ein zweiter Preis . . . 1000 „
ein dritter Preis . . . 750 „

Außerdem wird der Ankauf weiterer Entwürfe zu je 100 Mark vorbehalten.
Die Stadt behält sich ferner vor, auf Grund einmündiger Beschlüsse der Preisrichter die zur Verfügung stehende Summe in anderer als der angegebenen Weise jedoch zu verteilen, daß der Gesamtbetrag von 2950 Mark unter allen Umständen verausgabt wird.

Das Preisrichtergremium haben übernommen:

1. der Oberbürgermeister in Wiesbaden und dessen gesetzlicher Stellvertreter.
2. Gartenbaudirektor Siebert in Frankfurt a. M.
3. Gartenbaudirektor Schroeder in Mainz.
4. Gartenbaudirektor Gule in Köln.
5. Gartenbaudirektor Riez in Karlsruhe.
6. Beigeordneter Rörner in Wiesbaden.
7. Stadtbaurat Frobenius in Wiesbaden.
8. Architekt von Ebmeyer in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 22. August 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der unter der Gutenbergstraße befindliche Weinkeller soll im Wege des Angebotes auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden.

Die nutzbare Kellerrfläche beträgt 166,97 qm.

Die Befichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem in der Schule wohnenden Bedienten gestattet. Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathhaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote, mündlich oder schriftlich, innerhalb 3 Wochen entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. August 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathhaus Zimmer Nr. 6 zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1905.

Der Magistrat. J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1905 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 24. bis 31. d. Mts. im Rathhaus, Zimmer Nr. 25, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 22. August 1905.

Der Magistrat.

J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Aufschmückung der Kapelle dagegen wird städtisch nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Angehörigen. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufsicht anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagelöhners Johann Vicker, geb. 17. 3. 1866 zu Echlig.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Voß, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. der Ehefrau des Tagelöhners Gustav Buggach, Emilie, geb. Kraus, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
5. der Dienstmagd Karoline Ehlig, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
7. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
8. des Paders Heinrich Kaiser, geb. am 10. 11. 76 zu Biebrich.
9. des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, geboren am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
10. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
11. des Fuhrmanns Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wieded.
12. des Tapezierers Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
13. des Maurers Karl Meul, geb. am 15. 3. 1872 zu Biebrich.
14. des Tagelöhners Nabannus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
15. des Tagelöhners Anton Neumann, geb. am 13. 8. 1873 zu Biebrich.
16. des Händlers Josef Richardt, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
17. der Wwe. Philipp Roffel, Marie, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Jbesheim.
18. der ledigen Dienstmagd Johanna Sachs, geboren am 4. 4. 1883 zu Pettenhain.
19. der ledigen Margaretha Schuorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
20. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
21. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Jittingen.
22. der Prostituirten Luise Weber, geb. am 10. 3. 1876 zu Weplar.
23. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 82 zu Neuentrichen.
24. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 15. August 1905.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unvernünftige Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unvernünftige Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhaus.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Zur Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die zur Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorriß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die zur Aufnahme nachsuchenden Rassenmitglieder müssen mit einem Einweisungsschein ihrer Krankenkasse, die abonnierten Dienstboten mit der letzten Abkommensquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisungsschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

Zu dringenden Notfällen werden Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweisungspapiere und zu jeder anderen Tages- und Nachtzeit aufgenommen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß drei an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße liegende städtische Bauplätze im Wege des freihändigen Angebotes verkauft werden sollen.

Schriftliche Angebote sind bis Freitag, den 1. September d. J., mittags 12 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen im Rathhaus, Zimmer Nr. 44, abzugeben, wofeldst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter erfolgt.

Zeichnungen und Bedingungen können in den Vormittagsdienststunden im Zimmer Nr. 44 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der Granitstufen für die Stützmauer des Schulhofes an der Niederbergstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Angebotsformulare und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 65“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 4. September 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1905.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau der Mittelschule und der Turnhalle an der Niederbergstraße zu Wiesbaden (Los I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 69“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. September 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Die innere Einrichtung einer elektrischen

Blockstation

in Wiesbaden kann billig abgegeben werden. Sie besteht aus:

- 2 Kessel zu 70 qm Heizfläche 10 Atm.,
- 1 liegenden Tandem-Compound-Dampfmaschine ca. 50 P. S. eff.,
- 1 Dynamo 220 Volt 155 Ampere 700 Touren,
- 2 Dynamos 110 Volt 65 Ampere 950 Touren,
- 1 Dynamo 95 Volt 126 Ampere 950 Touren,
- 1 Akkumulatorenbatterie 124 Elemente, 429 Amperestunden bei dreistündiger Entladung; u. s. w.

Nähere Auskunft erteilt:

Die Verwaltung der städtischen Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werke.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Abzifferordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abzifferordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

Städt. Abzifferamt.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 25. August 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44.
Neumann, Sanitätsrath Dr.
Berlin

Aagir, Thelemannstrasse 5.
Barasch Kfm Paris
Groeneveld Kfm m Fr. Rotter-
dam

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Steenken Dr med. Elsdeth
Loeser Fr Rent. Berlin
Lilienthal Fr. Berlin
Bertram Hauptm Berlin

Zwei Böcke, Hiltberggasse 12
Stein Kfm Baumholder
Maurer Dr med m Fr Dahl-
hausen
Stoye Fr Rent Zerbst
Otto Fr Rent Dessau
Carl Kfm Dresden
Probst Stadtrevisor Bruchsal
Jung Fr, Lörrach

Hotel Buchmann,
Saalgasse 94.
Hastroy, Hotelbes m Tocht
Bismarck-Hütte
Cohn, Berlin

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Rothschild m Fr Berlin
Wildenbruch Kfm m Fr Köln

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Guttentag Fr Rent Berlin
Oepenheimer Fr Rent Berlin
Lesser Fr Rent Berlin

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
John Dresden
Gerdt Kfm Dresden
Gerdt Dresden
Gerdt Fr Dresden

Einhorn
Marktstrasse 32
Noe Kfm Stuttgart
Gutmeyer Kfm Wien
Weigel Breslau
Remel Zeitz
Wolff Kfm Düsseldorf
Fahr Kfm Strassburg
Hauss Rent Krefeld
Canonnen Prof m Nichte Rethel
Gehlen Fr Oberlehrer Dr Eupen
Oepen Fr Irresheim
Roter Kfm Kloppeburg
Knier Kfm Düsseldorf
Balono Turin
Eggert Kfm Münster
Zingel Kfm Düsseldorf

Eisenbahn-Hotel.
Rheinstrasse 17.
Bergen Kfm Locarno
Grumbach Kfm Aachen
Cunneham Kfm m Fr Glasgow
Homberg Kfm m Fr Glasgow
Cordes Kfm Paderborn
Behrens Kfm Hamburg
Loesking Fr m Nichte Köln
Zerick m Fr Pirmasens
Erb m Fr Barmen
Bluston Kfm m Fr Lemberg
Gaeb Kfm m Fr Kettwig
Otto Mühlenbes Osthofen
Leucht Plauen
Rüger Rent Erfurt

Englischer Hof
Kranzplatz 11.
Mosig von Ahrenfeld Ritter-
gutes, Kl-Schweidnitz
Frühlich Direktor m Fr Katto-
witz
Bastian m Fam Denoes
Schoskolsky Fr Minsk

Erbrins, Mauritiusplatz 1
Baum Kfm Pforzheim
Knippenberg Dortmund
Moldering Duisburg
Werner Kfm Solingen
Müller Kfm Homburg
Kaiser Kfm Koblenz
Schulz Kfm Hamm
Leipnauer Stad Lüttich
Blakburn Stad m Schwester
Berlin
Dietrich Ebersbach

Europäischer Hof,
Langgasse 32
Müller Rent m Fr Frankfurt
Müller Fr Rent M-Gladbach
Sabel Kfm m Fr Jaroslau
Müller Kand jur M-Gladbach
Bothe Kgl Landmesser Posen
Heinrichs Kfm Köln
Doehring Schiffsheder m Fr
Lübeck
Thuryuth Gerichtssekretär
Saarlouis
Dunker Kfm Elberfeld

Friedrichshof.
Friedrichstrasse 33.
Brüggmann Kiel
Bitterlin Kfm Mülhausen
Widdig Kfm m Fr Köln

Hotel Fürstenhof
Sonnenbergerstrasse 12a
Gleichmann Fr Rent Amster-
dam
Kiefer Ing Cincinnati
Hoffmann Stud Amsterdam

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3
Samm Rent m Fr Staffenhagen
Schlegel Fabrikant Hagen
Baer München
Periberg Fr Berlin
Werkmeister Fr Direktor
Berlin
Schouvenberg Baumchulbes
Velp

Grüner Wald,
Marktstrasse
Rappaport Kfm m Fr Herford
Talm Kfm Barmen
Schnag Fr Oberjustizrath Chem-
nitz
Kiefer Fr Pirmasens
Kuhn Kfm m Fr Pirmasens
Schroeder Kfm m Fr Lassen
von Gerne Major m Bed Darm-
stadt
Heusenstamm Bürgermeister a
D, Dr Frankfurt
Kerzmann Kfm m Fr Godes-
berg

Wendt Kfm Düsseldorf
Schlichting Kfm Münster a St
Gyse Kfm Berlin
Kleekamm Kfm Stuttgart
Schreiner Baumeister St Jo-
hann

Bieger Kfm Leipzig
Schivarge Kfm Münster
Stepke Fr Stralsund
Wagner Fr m Tocht Köln
Frühling Fr Köln
Stephe Direktor m Fr Stral-
sund
Hildebrandt Direktor m Fr
Greifswald
Hackenburg Kfm m Fr Elber-
feld

Imld Kfm Karlsruhe
Hackert Kfm m Fr Elberfeld
Hackenberg Kfm Elberfeld
Lazar Dr m Fr Budapest

Kipper Kfm Köln
Rogge Kfm m Fr Hamburg
Paatz Kfm Frankfurt
Dolberg Kfm Köln
Wendewski Kfm Düsseldorf
Heilbronn Kfm Berlin
Friedlaender Kfm Berlin
Scheibler Kfm Berlin
Flachhaar Kfm Bagemühl
Deutsch Pastor m Fr Siemers-
dorf

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Pistor Kfm m Fam Elberfeld
Tschinkel Rent Kalisch

Happel, Schillerplatz 4
Funk Sekretär m Fr München
Bayer Kfm Koblenz
Noirtin Rent m Fr Paris
Schmidt Kfm Freiburg
Heim Kfm Karlsruhe

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Barnes Fr Newyork
Morgan Fr Newyork
Braun Fr m Tocht Lodz
Rosenthal Kfm Lodz
Lianosoff Jurist Vienne
Barnes Rent Newyork

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Gerth Rent Utrecht
Lührs Rent Utrecht
Tacha Fr Rent m Bed Paris
von Dommelen Kfm Zeist
Rynink Fabrikant Zeist
Müller Fabrikant Zeist
Olive Rent m Fr Prag
Power Fr Newyork
Robinson Fr Newyork
Robinson Newyork
Wilson Fr Newyork
Collins Fr Newyork

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Sweentz Rev Newyork
Balabanoff Russland

Kölnischer Hof,
Heine Burgstrasse.
Cronheim Dr med Velden
Stöhr Ing Baden-Baden
Erlsten m Fr London
Jordan Kfm m Fr Dresden

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Hlasch Fr Kiew
Hlasch Fr Kiew

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Fehr von Lossmann Gutes m
Freifrau Württemberg
Fonder Kfm Bascoup
Pombair Chapelle-Jex-Herlai-
mont
Rousteaux Bascoup
Mynaerts Mons

Tuanquet Bascoup
Mynaerts Bascoup
Conteau Bascoup
Genilte Bascoup
Conteau Bascoup
Boyot Chapelle-Jex-Herlaimont
Hemes m Fr Brüssel
Philippe Ing m Fr Brüssel
Putz Rent Düsseldorf
Putz m Fam Manchester
Hermann m Fr Köln
Wald Fr Prag
Pieficher Fr Prag
Mynssen Fr Amsterdam
Ottinger Zürich

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Graf, Stud Triest

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Nadeff Rent Odessa
Barry Rent London
Baron Biring von Tarany
Gutbes Sopron
de Loiewsky Rent m Fam
Frankreich
Burdett m Fr Boston
Bodier Rent m Bed Paris
Gallatly Rent London
von Carnap Rent Berlin
Johnson Fr Rent Chicago
Franken Fr Rent m Bed Berlin
de Casembroot Fr Excell m
Bed Haag
Johnson 2 Fr Rent Chicago
Gerngross Kgl Kommerzienrath
Nürnberg
Williams Fr Rent Virginia
Waeker Fr Rent Virginia
Waeker Rent Virginia

National, Taunusstrasse 21.
Schneider Rent Schwelm
Rummenholler Kfm m Fr Bar-
men
Steidel Rent Brüssel
Steinmetz Fabrikbes m Fr,
Langerfeld
Biggie Fabrikant Sheffield
Hayles Direktor Galatz

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Zeyl Fr Amsterdam
Rodrigo Brüssel
Meenderink Fr Amsterdam

Prof. Pagenstechers
Klinik, Elb-Abenstrasse 1.
Rosenthal Fr Heilbronn
Hayles Wasserwerksdirektor
Galatz
Steaw Fr Dublin

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Kallems Kfm m Fr Hamburg
Weisser Rent m Fr Leipzig
Henrich Justizrath Völklingen
Davidson Rent m Fr Haarlem

Hotel du Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Lodjensky Hauptm m Fr
Moskau

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Müller Fr Schwester Hamburg

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
Kleeberg Fr Dessau

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Güll, Koblenz
Baer Kfm Berlin

Promenade-Hof,
Wilhelmstrasse 24.
Obenauf Kfm m Fr Erfurt

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Moel Rotterdam
Heerens m Fr Rotterdam
Utermann Stat-Vorsteher
Brügge
Utermann-Baumeister m Fr
Brackel
Horn, 6 Hrn, Heiligenhaus
Brauch Fr m Sohn Malstatt-
Burbach

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Kaltwasser m Kinder Geis-
lingen

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Leonhard Hauptm Metz

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Dietrich Fr Zwickau
Henschen Bromberg
Lion Kfm Berlin
Werff m Fr Amsterdam
de Cergotz Rent Steglitz
Ochlewe m Fr Karlsruhe
Fulle m Fr Zwickau

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Jansen Kfm Köln
Zahn Kfm Brüssel
Crane Jurist China
Dellerkamp Leut Berlin
Haber, Buchhändler Berlin
Bromme Fr Rent m Tocht Mei-
ningen

Klein Köln
Kolsch Kfm Meissen
Grain Amerika
Lyons Amerika
Woemann Kfm Bad Ems
Höser m Fam Dornholzhausen

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Knappe Kfm Hamburg
Friedrichs Fr Rent Hamburg

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Heichelt Apotheker m Fr
Charlottenburg
Krone Fr Rent

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Charlottenburg
Delattre-Godin
Chateau de la Motte
Delattre-Godin m Fr u. Bed
Chateau de la Motte
Villeroi Fabrikant m Tocht u
Bed, Wallerfangen
Mauthner Fr m Bgl Wien
Behrens m Fr Hannover
Lippetz m Fr Chaux de Fonds

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Schanz Bankier m Fam Köln
Mölich Kfm Koblenz
Weber Ing m Fr Göttingen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Mörs Frankfurt
Student Kfm Giessen
Doehne m Fam Belgien
Nache Fabrikbes m Fr Berlin
Blichnet Fabrikbes m Fr
Frankfurt
Pollizzario Prof Genua
Mela Dr med Genua
Bohs Maler m Fr Hamburg
Ekert Fr m Schwester Zehen-
dorf
Schade Kfm Elberfeld
Riemann Kfm m Tocht Magde-
burg
Hartmann Kfm m Fr Dort-
mund

Spiegel, Kranzplatz 16.
Mantel Fr Oberförster Hoch-
speyer
Dietrich Lehrer Hochseyer
Silberberg Kfm Leipzig
Vogel Fr Rechn-Rath Darm-
stadt
Lebelsohn Fr m Bed Wien

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Koch Rechn-Rath m Fr Beber-
beck
van Meerbeke Stat-Vorsteher
m Fr Utrecht
Kreis Vorsteher Kassel
Wittrock Vorsteher Kassel
Gassenheimer Kfm m Fr The-
mar

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Steinitz (Fr. Amsterdam
Aesmajores Rent m Fr Lille
Nieshoff m Fam. Amsterdam
Meineck Rent m. Fr. Nord-
hausen

Bayer Kfm m. Fr. Köln
Moses Fr. Rent. Harburg
Le Gaff Fr Rent Paris
Gubert Fr Rent. Paris
Weel Rent m. Fr. London
Bridges Rent m. Fr. London
Rosenthal Kfm. Stuttgart
Paye Dr. Strassburg
Deber Kfm Fr ankfurt
Seelig m. Fr. Dorsten
Bourgois Rent m Fam., Paris
Bornscheur Emden
Moons m Fr Brüssel
Stampaert Brüssel
Hinkel Kfm Limburg
Soor Eulenberg
Tresling Amsterdam
Detlefsen Kfm Flensburg
Vith Kfm m Fr Flensburg
Baumms Dr med m Fam Aulst
Carlin Kfm Schiltach
Hahn Kfm Berlin
Edres Kfm m Fr Sappeneer
Best Rent London
Rauscher Dr med Freiburg
Hauermann Dr med Strassburg
Schulte Kfm Antwerpen
Nihy Amsterdam
Plange Dr med Gnesen

Union, Neugasse 7.
Schmitz Kfm Düsseldorf
Becker Fr Chomnitz
Henke Kfm Köln
Eieker Kfm Düsseldorf
Barth Düsseldorf
Pollig Kfm M-Gladbach
Junge Kfm Zittau
Flüschenträger Kfm Essen
Kirchmann Kfm Heiligenhaus
Viktorin-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Davidsen Kopenhagen
Pilmeyer Brüssel
Lehmann 2 Hrn Philadelphia
Wolf Fr Oldenburg
Erdmann Charlottenburg
Müller m Fr Stettin
Dieber Fr Düsseldorf
Gummerbach Fr Düsseldorf

Gummersbach Fr Düsseldorf
van der Heide m Fr Amster-
dam
van der Heide Amsterdam
Du Bois Fr Brüssel
Du Bois Fr Rent Brüssel
Ettinger Med-Verleger m Fr
Petersburg
Erdmann m Fr Berlin
Erdmann Fr Berlin
Bleykmans Amsterdam
von und zu Urff Baronin Nie-
der-Urf
v. Ggell, Rheinstrasse 27.
Rechter Köln
Brauch Hotelbes Metz
Belle Apotheker m Fr Amster-
dam
Biegmann Bernberg
Meyer Kfm m Fr Perleberg
Mabold m Fr Amsterdam
Brünhardt Kfm München
Curtius m Fam Köln
Gérard Kfm m Fr Duisburg
Grossmann Kfm Augsburg
Weins, Bahnhofstrasse 7.
Hake Hameln

Schmidt Bechtheim
Stöver Hameln
Brum Kfm Klattau
Zinser Kfm Herrenberg
Schwarz Kfm Köln
Dappich Gymn.-Prof. m Fr
Barmen
Pasberg Dr phil, Rostock
Citron Dr. med. Berlin

Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse 2.
Beringer Neuwied
Köppe m. Fr. Elberfeld
Plücker m. Fr. Solingen
Köhler Neuwied
Schmandt Reg.-Rath m Fam
Köln-Lindenthal
Müller Fabrikbes. m Fr Fism

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Rubenson Rent m Fr Gotha-
burg
Atterbon Fr Rent Gothenburg
Wiener Dr med Gothenburg
Frank Rent m Fr Chicago

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:
Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12 — Mk.
" " " " 2. " " = 7.50
" " " " 3. " " = 2.50

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt nur mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Öffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenzuwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1904)

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegen genommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verachtete frische, gekühlte und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Kühen, Kälbern, Rindern, Stieren, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und die Abfuhr die Vorschriften über das Verfahren bei Beförderung von Rüdvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch

a) Kühen, Kälbern, Rindern, Stieren, 3.5 & p. d.
b) Hammeln und Schafen 2.5 & p. d.
c) Schweinen 2.5 & p. d.

Gewichtstheile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. R.: Deh.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Stadt. Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstrasse 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60

Gemischtes Anzündeholz.

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Sonntags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Nichtamtlicher Theil

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft heute ab:

Buchenholz, 4-schüttig, Raummeter 13.00 Mk.

" 5-schüttig, Raummeter 14.00 Mk.

Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sod 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Star m Eogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Beachtet wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefährdet wird.

Wegen Räumung

meines Ladens Bismarckring 25 u. Geschäftsaufgabe

soll mein Lager so schnell wie möglich geräumt werden. Um dies zu erreichen, verkaufe zu solch' billigen Preisen, wie es bis jetzt kaum gekannt wurde. Sämtliche Schuhwaren, welche nicht mehr in allen Größen vorrätig, verkaufe weit unter Selbstkostenpreis. Die feinsten Goodheartschuhe, welche den reellen Wert von 15—20 Mark haben, verkaufe ohne Ausnahme das Paar zu Mk. 10.50. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht mehr stattfinden und es deshalb geboten erscheint, bald von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Wilhelm Pütz,

Schuhwarenlager,

Bismarckring 25, Ecke Gleichstraße.

NB. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

4972

Wiesbaden — Zur Stadtverordnetenwahl.

Im November d. J. finden wieder die Stadtverordnetenwahlen statt. Bei der großen Bedeutung derselben — haben doch die Stadtverordneten u. A. über die Höhe der direkten und indirekten Steuern, über die Schulverwaltung, Gesundheitswesen u. s. w. zu beschließen, — kann und darf es keinem Wahlberechtigten gütlich sein, ob er im Herbst sein Wahlrecht ausüben darf oder nicht.

Nach § 5 der Stadtordnung für die Provinz Hessen-Kassel ist wahlberechtigt: Jeder männliche deutsche Reichsangehörige, also auch Bayern, Württemberger u. s. w. Derzeit muß 1. das 24. Lebensjahr vollendet haben, 2. die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, 3. seit zwei Jahren in Wiesbaden wohnen (14. August 1903), 4. keine Kronenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen und 5. mindestens 600 Mk. jährlichen Einkommen haben, einerlei, ob der Wählende Steuer bezahlt oder nicht.

Doch nur Derjenige darf wählen, der in der Wählerliste steht.

Diese liegt vom 15. bis 30. August d. J. auf dem Rathause in den üblichen Bureauzeiten zu jedermanns Einsicht auf.

Damit sich nun jeder Wahlberechtigte davon überzeugen soll, ob er in die Wählerliste eingetragen ist oder nicht, hat es das unterzeichnete Wahlkomitee übernommen, für alle, welche nicht selbst auf's Rathaus gehen können, das Nachsehen zu besorgen. Wohnungszugabe der letzten Wohnung vom 1. Oktober 1904 ist maßgebend. Zu diesem Zweck liegen in den unten angeführten Stellen Listen zum Einzeichnen auf, um schnelleren Abfertigung und Orientierung in der Stenographie mitzubringen. Für jeden Eingetragenen wird in der amtlichen Wählerliste nachgesehen und werden bei eventueller Nichtertragung die nötigen Richtigstellungen erteilt.

Wähler! Sieht Euch Euer Wahlrecht und zeichnet Euch zahlreich in die aufliegenden Listen ein.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Siehe liegen in nachfolgenden Adressen auf: Philipp Doll, Beirgstr. 25, Stb. 2; Hermann Beck, Beirgstr. 28, Laden, Ernst Osterhof, Beirgstr. 41; Karl Maurer, Beirgstr. 49; Jakob Gerd, Hermannstr. 16; Georg Kettler, Hermannstr. 1; Martin Groß, Gleichstr. 14; Philipp Gul, Gleichstr. u. Beirgstr. 1; Wilhelm Schmidt, Gleichstr. 14, Gartenhaus; Philipp Fank, Gleichstr. 14; Wilhelm Sieger, Schwalbacherstr. 43; Georg Singer, Gemeindevorsteher; Gustav Geiseler, Gleichstr. 32; Ernst Kerschmar, Stb. 1; Hermann Wilhelm, Ludwigstr. 11.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin — achte man auf die Marke Pfeilring.



Grosser Umsatz
Kleiner Nutzen!

Geschäfts-Eröffnung.

Reinachs Kaufhaus

4 Schiersteinerstrasse 4 nächst der Adelheidstrasse u. Rheinstrasse.

Mein Mode-, Putz-, Kurz- und Weisswaren-Geschäft

wird

am Samstag Mittag 4 Uhr

eröffnet.

Durch Massen-Einkäufe bin ich in der Lage, zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Reinachs Kaufhaus, Schiersteinerstrasse 4.

Grosser Umsatz
Kleiner Nutzen!

Grosser Umsatz
Kleiner Nutzen!

Grosser Umsatz
Kleiner Nutzen!

Zimmerthüren.

Wilk. Wagner & Sohn, Andernach

empfehlen ihr Lager in Zimmerthüren, Futter und Bekleidungen. Nicht vorrätige Maße, sowie Haustüren und moderne Zimmerthüren in jeder Holz- und Stilart können sofort angefertigt werden. Kataloge gratis und franko.

Oberheinisches, geflügeltes tannenes Bauholz nach Maß geschnitten. Fernsprecher Nr. 48. 1991

Habe meine

Schildermalerei

von Friedrichstraße 36 nach

Oranienstraße 17,

dem Gerichtsgebäude gegenüber, verlegt. Privat-Wohnung: Schwalbacherstraße 6. — Auch ist Herr Postlieferant N. Kölsch, Friedrichstraße 36, gerne bereit, Aufträge für mich entgegen zu nehmen. 6460

Hermann Vogelsang, Schildermaler, Oranienstraße 17. Schwalbacherstraße 6.

Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füße“: „Manicure et Pedicure“ nach amerikanischer Methode** bei genügender Beteiligung zu eröffnen. Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.

M^{me} K. Tobias. Manicure et Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin. 8 Friedrichstrasse, I. Treppe 5325

Deute Samstag, abends von 6 Uhr ab:

Mehlsuppe

alle Sorten fr. Hausmacher Wurst bei

F. Budach, Walramstraße 22



Von der Reise zurück:

Dr. med. Sartorius. 6811

Meine Kanzlei befindet sich jetzt

Oranienstrasse 13, part.,

in unmittelbarer Nähe des Gerichtsgebäudes.

Rechtsanwalt Dr. Fleischer. 6825

Von der Reise zurück:

Dr. Schlipp, Augenarzt.

Luisenstrasse 25. 6869

M^{me} K. Tobias, Wiesbaden,

Friedrichstrasse No. 8, I.

Manicure und Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.

In Amerika studirt und diplomirt für medicinale Massage zur

Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts;

Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause. 3532

Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg. 7.

In Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.

Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,

Ischias, Influenza, Fettaucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,

Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.

Telefon 3083. Badhaus English spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.

Pension auf Wunsch. 30

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstrasse 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Buchholz)

Abonnements auf Zeitschriften.

Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer.

Bedeutender Journallesezirkel.

Heute

Freitag, den 25. August und folgende Tage

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr

beginnend:

Fortsetzung

der

großen Woll-, Kurz- u. Wollenwaren-Versteigerung

im Auftrage des Herrn Adam Sommerer wegen vollständiger Geschäftsanfrage in meinem Versteigerungsbüro

27 Schwalbacherstraße 27

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 6918

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator

27 Schwalbacherstr. 27.

Walhalla-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das mit großem Beifall aufgenommene

Eröffnungs-

Attractions-Programm.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 6810

Gut, solid, billig und reell, Das finden Sie bei mir speciell, Haben Sie Bedarf derteil In Messer, Scheren und auch Weil, Messer- und Fleischmaschinen, Kaffeemöbeln und auch Wohnmöbeln Werden billigt verkauft und verleiht.

Ph. Krämer,

Stahlwarengeschäft, Schleiferei und Reparaturen

Metzgergasse 27.

Telephon 2079.

Von der Reise zurück:

Dr. Schreher.

6860